

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 16. März 1922.

Nummer 25.

## \$100,000-Bankraub in Neu-Braunfels.

Ein frecher Bankraub ereignete sich hier am Freitag zwischen 12 und 1 Uhr mittags. Zwei Räuber, von denen einer sich ein Taschentuch um den unteren Teil des Gesichtes gebunden hatte und der andere unmaskiert war, betreten die „New Braunfels State Bank“, zwangen die anwesenden Bankbeamten mit vorgehaltenem Revolver, sich mit dem Gesicht nach unten auf den Boden zu legen, zogen die Kollaborateure herantreten und stahlen Geld, Papiergeld, Bonds und andere Wertpapiere im Betrage von mehr als \$100,000. Dann schlossen sie die Bankangestellten in das Gewölbe ein und fuhren in einem Automobil davon, worin sich noch zwei oder drei Mitglieder der Bande befanden. Sobald die Bankbedienten sich aus ihrem Gefängnis befreien konnten, gaben sie Alarm, die Feuerglocke wurde geläutet und es wurde mit der Verfolgung begonnen, die bis jetzt noch kein bestimmtes Resultat gezeitigt hat.

Die Beamten in ganz Westexas verfolgten den Verbrecher auf die Spur zu kommen, für deren Ergreifung und gerichtliche Ueberführung Befehle im Gesamtbetrage von über \$6000 ausgesetzt sind.

Viele hiesige Bürger haben sich an der Verfolgung beteiligt. Telephon und Telegraph wurden sofort in Tätigkeit gesetzt, Beamte kamen aus Nachbarstädten, und die ganze Umgebung, besonders auch die Cedar-Ridge und Schluchten bei Schönthal, wurden gründlich abgesehen.

Ein Fremder und seine Frau wurden auf Verdacht in Haft genommen, doch scheint ihnen nicht nachgewiesen werden zu können, daß sie mit der Räuberbande in Verbindung standen.

Beim Absuchen der Umgegend beschäftigte sich zum ersten Mal die San Antonioer Luftpolizei mit drei Flugzeugen.

Es war ungefähr 25 Minuten nach 12 Uhr mittags, als ein Mann die Bank betrat, einen Revolver auf den am Schalter des Kassierers sitzenden Präsidenten der Bank Herrn J. G. Humberg richtete und ihn aufforderte, schnell die Hände hochzuhalten. Unterdessen sprang ein zweiter Vandal über das Gelande vor dem Schreibtisch des Bankpräsidenten und richtete mit vorgehaltenem Revolver dieselbe Aufforderung an den Kassierer R. E. Koepper, den Hilfskassierer A. J. Ludwig und den Buchführer Clarence Beigel. Dann wurden die Genannten von den beiden Räubern gezwungen, sich mit dem Gesicht nach unten auf den Boden zu legen, und während der eine mit gespanntem Revolver darauf achtete, daß keiner sich bewegte, raffte der andere Geld und Wertpapiere aus Schubladen und dem Gewölbe zusammen.

Unterdessen kam ahnungslos der Buchführer Harold Adams, der in der Stadt etwas besorgt hatte zurück; ein drittes Mitglied der Bande kam mit ihm herein und zwang ihn mit vorgehaltenem Revolver, sich ebenfalls auf den Boden hinzulegen.

Nachdem die Räuber das Geld und die Wertpapiere genommen hatten, trieben sie die fünf Genannten in das Gewölbe und schlossen die Tür zu. Nach etwa fünf Minuten gelang es den Eingesperrten, die Tür des Gewölbes zu öffnen. Sie gaben dann sofort Alarm.

Als die Bankangestellten überfallen wurden, befanden sie sich zufällig an Stellen, von wo aus sie die in der Bank vorhandenen Revolver nicht erreichen konnten.

Das Automobil soll eine „Buick 6“ gewesen sein. Zur Zeit des Bank-

raubes sah City Marshal Ed. Moeller, als er in der Nähe vorbeiging, eine solche Car mit zwei Insassen vor der Bank stehen. Es war nicht, bemerkbar, was er vermuten ließ, daß in der Bank nicht alles in Ordnung war.

Einer der Räuber hatte ein Taschentuch um den Mund gebunden; die andern waren nicht maskiert. Sie waren glatt rasiert und mögen 25 bis 35 Jahre alt gewesen sein.

In kurzer Zeit waren Stadt- und County-Beamten, sowie auch Mangers im Umkreise von 100 Meilen thätig, um die fliehenden Räuber, wenn möglich, abzufassen. Drei Aeroplane kreisten beständig über dem Gebiet umher, durch welches das Automobil passieren mußte.

Nicht unwahrscheinlich ist es, daß in der Menschenmenge, die sich nach dem Bekanntwerden des Raubüberfalls vor dem Bankgebäude ansammelte und in welcher sich auch viele Fremde befanden, die Räuber ihre Helfershelfer hatten, welche über die von der Car eingeschlagene Richtung widersprechende Gerüchte verbreiteten, um die Verfolger irreführen. Den meisten Glauben fand die Angabe, daß die Räuber den Weg über Klappenbachs Berg hinaus ins Gebirge genommen hätten.

Es wurde berichtet, daß die Räuber sich in Forsythens Pasture bei Schönthal, zwischen Bracken und Pulverde, versteckt hielten, und die Annahme schien gerechtfertigt, daß sie versuchen würden, von dort aus nach San Antonio zu gelangen. Die Gegend ist voller Südhöhlen, Schluchten und Dickichte und wie geschaffen für einen solchen Zufluchtsort. Sheriff Nowotny, Deputy Marshal Meredith und ungefähr 50 bewaffnete Freiwillige begaben sich dorthin und suchten alles genau ab; es wurde jedoch nichts gefunden.

Man hält es für wahrscheinlich, daß es den Räubern, gelungen ist, unbekannt nach San Antonio zu gelangen, wo sie schwer zu finden sein würden. Jedenfalls hatten sie einen ziemlich großen Vorsprung, ehe die Beamten benachrichtigt und die Vorbereitungen für die Verfolgung getroffen werden konnten. Man glaubt, daß der Raub von erfahrenen professionellen Verbrechern ausgeführt wurde, weil sie aus den nördlichen Großstädten im Winter nach dem Süden kommen, und daß es vielleicht dieselben Leute waren, die vor einiger Zeit nachts die Erste National-Bank berauben wollten, von Deputy Marshal Meredith jedoch dabei entdeckt und vertrieben wurden.

Dem verhafteten Mann, welcher angegeben sei ein professioneller Spieler, konnte nicht nachgewiesen werden, daß er mit der Bande in Verbindung stand. Auch der Frau konnte in dieser Beziehung nichts nachgewiesen werden.

Ein Gerücht, daß die Räuber aus der Hügelgegend westlich von der Stadt in einem Aeroplan weggefliegen seien, erwies sich als unbegründet; ebenso verschiedene andere Meldungen betreffend die Verhaftung der Geflüchten.

Der Präsident der beraubten Bank, Herr J. G. Humberg, teilt uns mit, daß die Räuber, so weit wie jetzt bekannt, Geld, Liberty Bonds und andere Wertpapiere im Betrage von \$104,162.20 mitgenommen haben. Ein Teil der Wertpapiere ist registriert und der Betrag des Verlustes ist dementsprechend weniger als die oben angegebene Summe. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt. Die Bank wird später einen genaueren detaillierten Bericht veröffentlichen.

In Friedrichsburg ist Frau Susanna Wagemund im Alter von 93 Jahren gestorben; sie kam 1845

mit ihren Eltern nach Neu-Braunfels, wofür sie dann mit den ersten Ansiedlern am Pedernales niederließen.

Herr Otto Weinbauer von Nordheim besuchte seinen Bruder Herrn Julius Weinbauer in Neu-Braunfels und sagte der Neu-Braunfels-Zeitung, daß die Farmer in seiner Gegend alle fleißig am Cornpflanzen sind und daß alles gut ausseht.

In der Evangelischen Erlöserkirche zu Juehl wurde das Töchterlein der Eheleute Richard Kempfies und Frau Thekla, geb. Biele, durch Pastor C. Knifer getauft und erhielt die Namen: Rosalie, Marie Elvira, Rola Kempfies. Paten waren: Frau Maria Kempfies, Fräulein Elvira Biele, Fräulein Rola Kopplin, Johann Albrecht jr. und Julius Raumann.

C. L. Mayton in Luling besitzt ein Kalb, welches keine Augen hat.

Die Steuerzahler von Groesbeck haben beschlossen, für \$60,000 Bonds auszugeben für den Bau eines neuen Schulgebäudes, und haben die Schulbehörde ermächtigt, die Schulsteuer von 50c bis zu \$1.00 auf \$100 zu erhöhen.

## Merke aus Deutschland.

Das im besetzten deutschen Gebiet stationierte fünfte Infanterie-Regiment reiste am Freitag nach Antwerpen ab, um sich nach den Vereinigten Staaten einzuschiffen. 31 Soldaten haben deutsche Mädchen geheiratet, und es befinden sich auch schon 8 Babies in der Gesellschaft.

Die Geschäftsstelle der „Weser-Zeitung“ in Bremen schreibt u. a.: „Die außerordentliche Steigerung aller Material- und Betriebskosten zwingt uns, den Bezugspreis der Wochenausgabe der Weser-Zeitung für Ausland und Uebersee ab 1. April ds. J. auf jährlich M 240, einschließlich Porto heraufzusetzen.“

## Lokales.

Am Mittwoch, den 8. März, starb infolge von Altersgebrehen Herr Wilhelm Franz Guesfow. Der Verlebte wurde geboren am 10. März 1837 zu Genthin bei Magdeburg, Provinz Sachsen, wo er seine Kinder- und Jugendjahre zurücklegte und das Wüstenmacherhandwerk erlernt hatte, welchem Beruf er auch bis in sein hohes Alter hinein treu geblieben war. Noch in der alten Heimat trat er im Jahre 1863 mit seiner Frau überlebend und nun tief um ihn trauernden Gattin Dorothea Sophie, geb. Gense in den h. Ehestand. Demselben entsprossen 2 Kinder, von denen ein Söhnlein im zarten Kindesalter starb. Im Jahre 1869 wanderte der Dahingeflohene mit seiner Familie nach Texas aus und war seitdem in Neu-Braunfels wohnhaft geblieben. Seinen Neffen, Herrn Paul Guesfow, der früh seinen Vater verloren hatte und selber schon mehrere Jahre tot ist, hatten der Verlebte und seine Gattin als zartes Kind in ihr Haus aufgenommen und ihm eine gebiegene Erziehung ange-deihen lassen. Der Verlebte erreichte sich bis in sein hohes Alter hinein eines guten Gesundheitszustandes, und erst die letzten 3 Jahre machten sich die Gebrechen des Alters immer mehr bemerkbar. Eine Woche war er bettlägerig, als der Tod seinem Leben ein Ziel setzte im hohen Alter von nahezu 85 Jahren. Nur zwei Tage hatten daran gefehlt. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Gattin, eine Tochter, Fräulein Anna Guesfow, 4 Schwägerinnen und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 9. März, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsstädter Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg redete im Hause und

am Grabe Worte froher Christen-hoffnung und die zahlreichen Blumen-spenden legten ein herabes Zeugnis von der allgemeinen Beliebtheit ab, welcher der Verlebte sich in weiten Kreisen erfreute.

Frau Elisabeth Guesfow, geb. Gense entschlief am Donnerstag, den 9. März, eines sanften Todes, ungefähr gerade als man ihren Schwager, Herrn Wilhelm Guesfow, zur letzten Ruhe betete. Die Verlebte wurde geboren am 7. August 1837 zu Alten-Platow bei Magdeburg. Nachdem sie daselbst zur Jungfrau herangereift war, reichte sie im Jahre 1857 ihre Hand fürs Leben Herrn Carl Guesfow, mit dem sie bis zu seinem Tode im Jahre 1890 in recht glücklicher Ehe lebte. Derselben entsprossen 2 Kinder, von denen eines in frühen Kindesalter starb. Im Jahre 1868 kamen die beiden Söhne nach Texas, wo sie zuerst etliche Jahre in Neu-Braunfels lebten. Dann siedelten sie nach der York's Creek über und gründeten daselbst einen Store, den ihr Sohn, Herr Wilhelm Guesfow, später weiterführte. Im Jahre 1897 zog die Verlebte dann wieder zurück nach Neu-Braunfels, und die letzten Jahre lebte sie zusammen mit ihrem Sohn und ihrer Enkelin, Frau Udo Hellmann. Der Lebensabend der Verlebten, die in ihren früheren Jahren so unermüdlich rühtig und fleißig war, soll leider dadurch etwas getrübt werden, daß sie sich vor 13 Jahren an einer Hüfte verletzte und sich von diesem Gebrechen nie wieder ganz erholte. Sieben Wochen war sie bettlägerig gewesen, als der Tod sie im hohen Alter von 84 Jahren, 7 Monaten und 2 Tagen von allem Leid erlöste. Die trauernden Hinterbliebenen sind ein Sohn, Herr Wilhelm Guesfow, ein Enkel, Frau Udo Hellmann, eine Schwester, Frau Dorothea Sophie Guesfow, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Ihre sterbliche Leiche wurde am Freitag, den 10. März, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor G. Mornhinweg die Trauerfeierlichkeiten leitete und treue Freundeshände mit reichen Blumen spenden den Grabbügel schmückten. Während der Sarg ins Grab gesenkt wurde, sangen Frau Egar Schmidt und Herr J. Waldschmidt das „Näher mein Gott zu Dir“; und der Gesangsverein „Echo“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn S. Dietel sang ein anderes rührendes Lied.

Das Ableben der Frau Marie Storde, geb. Karolius, am Montag, den 13. März, bildet den dritten Todesfall in der Verwandtschaft von Guesfow und Storde innerhalb einer Woche. Die Dahingeflohene wurde geboren am 12. August 1844 zu Baden-Baden, Deutschland. Noch im frühen Kindesalter sich befindend kam sie im Jahre 1848 mit ihren Eltern nach Texas. Hier zur Jungfrau erblüht, reichte sie im Jahre 1859 Herrn Max Storde die Hand fürs Leben, und lebte mit ihm bis zu seinem Tode im Jahre 1910 in recht glücklicher Ehe. Derselben entsprossen 10 Kinder, von denen 2 im zarten Kindesalter eine frühe Beute des Todes wurden und 2 Töchter in reiferen Jahren starben. Frau Wm. Guesfow im Jahre 1912 und Frau Ad. duRenil im Jahre 1918. All die Jahre ihrer Ehe wohnte die Verlebte mit ihrem Gatten zu York's Creek und teilte getreulich Freude und Leid mit ihrem teuren Lebensgefährten. Nach dem Ableben ihres Herrn Gemahls siedelte die Verlebte nach Neu-Braunfels über, wo ihr noch ein längerer, angenehmer Lebensabend beschieden war. Die letzten 3 Jahre wohnte sie hier bei ihrer Tochter,

Frau Thekla Guesfow, in deren Heim die liebe Mutter und Großmutter mit viel Liebe und Sorgfalt umgeben wurde. Sie brachte ihre Erdenlaufbahn auf 77 Jahre, 5 Monate und einen Tag. Ihr Hinscheiden wird tief betrauert von 4 Söhnen, den Herren Hugo, Richard, Harry und Charlie Storde, 2 Töchtern, Frau Gus. Guesfow und Frau H. Brage, 3 Schwiegermännern, 3 Schwiegerschwägerinnen, 25 Enkeln, 21 Urenkeln, 2 Schwwestern, Frau Carl Siebrett und Frau Louis Krümer, und zahlreichen Verwandten und Freunden.

Die Beerdigung ihrer sterblichen Leiche fand am Dienstag Nachmittag, den 14. März, unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Comalsstädter Friedhofe statt. Ein zahlreiches Leichengefolge gab ihr das letzte Geleit, wobei reiche Blumen-spenden auf den Grabbügel gelegt wurden und liebe Entel als Bahrtäger fungierten.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Bruders und Onkels Herrn John Kraemer ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Farrer Bad für seine treu-reichenden Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwester Frau Maria Storde, geb. Karolius, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Die Familie der verstorbenen Frau Elisabeth Guesfow möchte Allen, die während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung der Verlebten in so freundlicher Weise ihre Teilnahme bekundet haben, ihren innigsten Dank aussprechen; besonders auch dem „Echo“, Frau Schmidt und Herrn Waldschmidt für den schönen Gesang am Grabe, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte.

Die Familie.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders Herrn Julius Will ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters Herrn Wilhelm Guesfow jr. ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Sudan Grassamen**  
frei von Johnson - Gras, \$3.00 per 100 Pfund hier. The Dixie Farm, Lubbock, Texas. 25 3

## Zu verkaufen.

Mein schöner Wohnplatz auf dem Vereinsberg, Haus mit 6 Zimmern, Halle, Badezimmer, Pantry und Gallerien; sehr großes Lot. Nachfragen bei Harry Eberhard, 120 Magagn St., Neu-Braunfels, Texas. 24 2

**Achtung, Farmer.**  
Dittlinger bezahlt 50 Cents für Schud- und 55 Cents für Schälf-Corn.  
Fred Lausch.

**Gebrauchte Schreibmaschine**  
im besten Zustande billig zu verkaufen bei  
23 3 Fred Lausch.

**Zu verkaufen.**  
Ein Ford Roadster  
Eine Ford Touring Car  
Eine Maxwell Touring Car  
Sehr billig!  
24 2 Gerlich Auto Co.

**Zu verrenten.**  
Bohnhaus mit 6 Zimmern an der Mühlentstraße. Zu erfragen bei D. L. Pfanfiel, 910 oder 412 San Antonio-Straße, Neu-Braunfels, Tex. 1

**Zu verkaufen**  
Zwei-Zimmer-Haus, zwei Blod von Plaza. Näheres bei Fräulein Beitel, Hill-Straße, oder in der Zeitungs-Office. 1

**Zu verrenten**  
Haus mit 3 Zimmern, an Coll-Straße. Man wende sich an  
25 3 S. S. Schumann.

**Zu verkaufen, oder verrenten**  
Mein Bohnhaus in Ost-Neu-Braunfels, an der Plaza gelegen, aufs Beste und Dauerhafteste eingerichtet; Vordachhaus, 5 Zimmer und Halle; Stallungen und andere Nebengebäude; alles in guter Ordnung. Ansehen kostet nichts. Franz Jahnke, Neu-Braunfels, Texas. 1

**Land zu verkaufen.**  
90 Acker, gutes, schwarzes Mesquite-Land, Teil meiner Farm 3 1/2 Meile südwestlich von Karnes City; 40 Acker in Kultur, noch 20 oder 25 können leicht urbar gemacht werden. \$56 der Acker. Gute Bedingungen.  
R. Weigand,  
Karnes City, Texas.

**Zu verkaufen.**  
Ein 4 Zimmer-Haus mit Halle, Badezimmer, elektrischem Licht, Telephon, großem Stall, Wäschhaus, Hütherrhaus, großen Obst- und Pecanbäumen, Lot 96 bei 192 Fuß, an guter, trockener Straße gelegen. Emil Vorheier, Neu-Braunfels. 1

**Opera House Programm**

Samstag, 18. März	Eugene O'Brien
PROPHET'S PARADISE	2 Reel Comedy 10 u. 15c
Sonntag, 19. März	Paramount Feature
Hope Hampton	- in -
THE BAIT	2 Reel Comedy 10 u. 20c
Dienstag und Mittwoch	21. u. 22. März
Tom Mix	- in -
SKY HIGH	Fox News 10 u. 20c
Donnerstag, 23. März	William Desmond
- in -	FIGHTING MAD
Fox News	10 u. 15c
Kommende Attraktionen	CAMILLE
CONQUERING POWER	PEACOCK ALLEY
TURN TO THE RIGHT	WHY GIRLS LEAVE HOME

### Zustände in Mexia.

Das Nachfolgende ist den uns von Governor Neff übermittelten Auszügen aus dem Bericht von General J. F. Wolters entnommen, welcher mit der Administration der Kriegszustandsgesetze in Mexia betraut war. Der vollständige Bericht enthält 143 Seiten Maschinenschrift, mit Gesandnissen und Aussagen notorischer Verbrecher und den schriftlichen Erklärungen eines beträchtlichen Teiles der mehr als tausend vernommenen Zeugen.

Mexia, eine Ortschaft von 2500 Einwohnern, wurde nach der Entdeckung von Oel dort plötzlich zu einer Stadt von 30.000 Einwohnern. Mit diesem Menschenstrom kam eine Armee gefloher Männer und Weiber, Spitzbuben und notorischer „Outlaws“, die sich in jeder Verbrechenform von Mord bis zur Bagabondage betätigten. In der Stadt Mexia wurde das seit langem bestehende „Commercial Hotel“ in eine öffentliche Spielhölle umgewandelt, wo Tag und Nacht „Craps“ und „Poker“ gespielt wurde; zwei Miume wurden für den Schnapsauschank gebraucht. Eine Anzahl ande-

### Madame Emma Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Emma Felder weiß, daß mit Gott alles möglich ist, und Hunderte von Leuten in dieser Gegend haben sich überzeugt, daß es wahr ist. Kein Fall ist zu schlimm. Blindheit, Taubheit und allerhand Krankheiten werden kuriert in Jesu Christi Namen. Neu-Braunfels, Texas: 401 Aker Avenue, Ecke Main-Strasse. Es ist die erste Strasse links, wenn man über die Coma-Brücke gefahren ist. Office-Stunden: Drei Tage jede Woche; Donnerstag und Freitag von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; Samstag von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Telephon 524. San Antonio, Texas: Zuhause Mittwoch jede Woche, 306 Dakota-Strasse, von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Telephon Crockett 8607.

rer Spielhöhlen wurden in verschiedenen Stadtteilen eröffnet und langoffen und herausfordernd betrieben, ohne daß die Beamten sich darum kümmerten.

Innerhalb 4 Meilen von Mexia in Freestone County, 250 Schritt von der Landstrasse von Mexia nach Teague, wurde ein weitläufiges Gebäude errichtet, das den Namen „Wintergarten“ erhielt. In diesem „Wintergarten“ wurde eine öffentliche Spielhölle betrieben, in welcher Tag und Nacht die folgenden Spiele im Gang waren: Ein Rouletten-Rad, Chuck-a-luck, Black Jack (mandmal „21“ genannt), sowie Crap-Tische, ein Poker-Tisch und verschiedene andere Kasardspiele. In einem Cafe wurden Mahlzeiten serviert; in einem „Kabarett“ wurde jede Nacht gefungen und getanzt; mit an einem Schantisch wurde roter und weißer Schnaps verabfolgt. Letzteres geschah auch an den Tischen in Cafe. Eine bewaffnete Wache war beständig an dem Wege aufgestellt, der von der Landstrasse nach dem „Wintergarten“ führte. Personen, die sich nach dem „Wintergarten“ begeben wollten, wurden angehalten und nach dem vorderen Eingang begleitet; dieser bestand aus einer mit einem schweren Holzgitter verkleideten Gallerie. Am Eingang dieser Gallerie nahm eine mit Revolvern bewaffnete Wache die Gäste in Empfang und durchsuchte sie nach Waffen und Whiskey, die ihnen abgenommen wurden und nebst Hüten und Ueberziehern gegen Empfang von Marken in einem für diesen Zweck vorhandenen Zimmer hinterlegt wurden. Auf derselben Gallerie hinter dem Holzgitter befanden sich Wachen, die mit Schrotgewehren und Angelflinten bewaffnet waren. Im „Wintergarten“ selbst, wo gespielt und getrunken wurde, befanden sich andere bewaffnete Wachen.

Ungefähr 1 1/2 Meilen von Wortham wurden 4 Aker Land von einem Deputy Sheriff von Freestone County gekauft, für \$750 der Aker; das Recht auf etwa vorhandene Mineralien behielt sich der Verkäufer vor. Auf diesem Grundstück, in Sicht von der öffentlichen Landstrasse und, wie beim „Wintergarten“, mit einem großem Wegweiser an der Landstrasse, wurde ein dem „Wintergarten“ ähnliches Gebäude errichtet, das den Namen „Chiden Farm“ erhielt. Hier wurden Glücksspiele, Tanzen und Whiskeyverkauf offen betrieben und dasselbe System bewaffneter Bewachung unterhalten. Die „Chiden Farm“ wurde später gebaut als der „Wintergarten“. In einigen Beziehungen war die „Chiden Farm“ vollständiger, als der „Wintergarten“; innerhalb des Gebäudes war nämlich ein kleines Zimmer mit einer erhöhten Plattform, auf welcher Stühle herumgestellt waren; und auf diesen Stühlen saßen Wachen mit weittragenden Angelfgewehren. In der Wand waren, so daß das ganze Innere und die Front der „Chiden Farm“ abgedeckt werden konnte, Schießscharten angebracht, groß genug, um die Bewegungen durchsehen zu können.

Bei diesem Bericht befinden sich Photographien des Inneren der „Chiden Farm“, worauf diese Schießscharten sichtbar sind und man einen Gewehrlauf aus einer derselben hervorstrecken sieht. Hinten, so in die Wand eingebaut, daß man sie ohne sehr genaue Untersuchung nicht sehen konnte, befand sich eine Falltür, die geöffnet werden konnte und durch welche die Insassen entfliehen konnten. Im Barroom der „Chiden Farm“ befanden sich zwei Falltüren; eine, durch welche der Whiskey bei einer Razzia leicht ausgegossen werden konnte, und eine andere, die groß genug war, so daß Personen durch sie entweichen konnten. Diese „Chiden Farm“ befand sich innerhalb 250 Schritt vom Heim des Deputy Sheriffs von Freestone County, von welchem das Grundstück gekauft worden war. Viele der von den Militärbehörden Verhafteten sagten aus, es sei allgemein angenommen worden, daß vor der Ankunft der Rangers am 7. Januar 1922 Geld für „Schutz“ ausbezahlt wurde. Norman G. Ferguson, Manager des „Commercial Hotel“, der von der Grandjury von Freestone County wegen Betriebs einer Spielhölle angeklagt ist und der wegen Verschwörung und Brandstiftungsversuch mit Anderen unter Bond steht infolge des Anzündens des „Commercial Hotels“, während der Bezirk mit Militär besetzt war, sagte mir, dem Generalanwalt Keeling, Adjutant Barton und Major Chester S. Wachen, daß das „Commercial Hotel“ \$250 jeden Tag für „Schutz“ bezahlte, daß er jedoch nicht wisse, welche Beamten das Geld bekamen. Während der militärischen Besetzung wurden zwölf Hausierer, welche mit narkotischen Giften Handel trieben, verhaftet.

Kurz zusammengefaßt wurden 602 Verhaftungen im Militärbezirk vorgenommen, 27 Devisen konfisziert, 50 Pläze beschlagnahmt, von denen man wußte, daß dort kürzlich Schnaps fabriziert worden war, deren Einrichtung jedoch aus Furcht vor Entdeckung entfernt worden war; es wurden 2270 Gallonen Schnaps beschlagnahmt und zerstört, ebenso 215 Faß Corn-Mais, ferner wurden 13

Ist es ein ernstes Leiden? Einige Neu-Braunfeler wissen nicht, ein wie ernstes Leiden ein schmerzlicher Rücken ist. Die beständigen Rückenschmerzen, das matte, angespannte Gefühl und die Nierenstörungen können ernst werden, wenn vernachlässigt. Gefährliche Beschwerden sind oft die Folge. Ein Neu-Braunfeler sagte ihnen, was zu thun ist. J. A. Stone, Meusebach & Co., Neu-Braunfels sagt: „Ich litt viel an schwachen Rücken und Nierenbeschwerden und konnte wegen Rückenschmerz meine Arbeit nicht thun. Erkältungen schienen sich nach dem Rücken zu ziehen. Die Muskeln zogen sich so zusammen, daß ich nach dem Rücken mich nicht wieder aufrichten konnte. Bei einem dieser Anfälle hörte ich von Doans Nierenpillen und begann sie zu nehmen. Ich fand bald, daß sie das waren, was ich brauchte. Doans kurierten mich schnell von diesen Anfällen. Seitdem habe ich jedesmal einige Dosen Doans genommen, wenn ich Schmerzen im Rücken verspürte, und sie haben mir geholfen.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Stone hatte. Foster-Wilburn Co., Mgrs., Buffalo, N. Y. Ado.

Automobile, die beim Schnapsstrahport abgefaßt wurden, den Bundesbehörden überwiesen. Für etwa \$4000 Narcotica wurden konfisziert und an die Bundesbehörden abgeliefert. Ferner wurden Speleinrichtungen und andere Gegenstände im Werte von annähernd \$5000 in den verschiedenen Razzien genommen und konfisziert.

So rar wurde der Schnaps in Mexia, daß in der letzten Woche unseres Dorfes im Besitz verhafteter habituelier Käufer Flaschen mit denaturiertem Alkohol gefunden wurden, auf deren Etiketten in roten Buchstaben das Wort „Giftig“ gedruckt stand, mit der Warnung, daß der innerliche Gebrauch der Flüssigkeit Blindheit, Lähmung und den Tod herbeiführen würde. Da die Unglücklichen weder Whiskey noch Jamaica-Ingwer bekommen konnten, mischten sie diesen Stoff mit Coca-Cola und tranken ihn.

Das Netto-Ergebnis der Kriegsverhängung und der Thätigkeit der Militärbehörden ist, daß Mexia von seinen geflohenen Elementen gesäubert wurde. Innerhalb 24 Stunden nach Ankunft der Truppen und Rangers verließen mehr als 3000 unwillkürliche Personen die Stadt. Im ganzen kann man sicher schätzen, daß mehr als 5000 die Gegend verließen. Mexia und das Delgebiet wurde zu einem sicheren Platz gemacht, so sicher wie irgend ein Platz in Texas; besonders wenn man den cosmopolitischen Charakter der Bevölkerung in Betracht zieht, die naturgemäß nach einem Delgebiet hinströmt und dort thätig ist.

Die Grandjury von Freestone County hat in jedem Falle, der ihr von den Militärbehörden vorgelegt wurde, eine Anklage erhoben. Die Grandjury von Freestone County kam während der militärischen Besetzung zusammen und that dasselbe. Es ist sehr offenbar, daß das öffentliche Gewissen erweckt worden ist und daß gute Bürger in Freestone, und Freestone County entschlossen sind, auf Durchführung der Gesetze zu bestehen. Man kann mit Sicherheit voraussetzen, daß das geflohen Element nie wieder die Kontrolle über diese Counties gewinnen wird.

Man vermeide Verlegenheit. Nicht nur peinlich, sondern positiv gefährlich ist es, in Gesellschaft zu niesen oder husten. Man vermeide dies, indem man ein köstliches Urban's Balsam an Hand hält. Wird überall verkauft. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. V. E. Roelker & Son. Adv. 1

Erste und heitere Anschriften an Hausgeräten, Schildern und dergleichen. Die Welt ist jetzt so aufgeklärt, Drum ist der Stiefel umgekehrt, Wenn die Welt anders werd, Kommt der Absatz auf die Erd' (Schuhstiefelschild, auf dem ein umgekehrter Stiefel abgebildet ist, in Ambach, Bayern.)

Ich liebe meinen Gott und laß ihn ruhig walten. Ich mache neue Hüte und färbe auch die alten. (Sutmacherschild in Mannheim.)

Ei — So vorbei? (Wirtshauschild in Lissabon, Main-Wefer-Bahn.)

Behüt uns, Gott vor teurer Zeit, vor Maurer und vor Zimmerleut, Vor Advokat und Pfändungsg'find, Vor allem, was den Bauer schind't, Vor Hagel, Wasser und Feuersgefahr, Behüt, o Herr, uns immerdar. (Dorfbrunnen im Musterdorf Golenhofen; Ansiedlungsgebiet.)

Einft spann ein jedes edle Weib zum Nutzen und zum Zeitvertreib, Das unsere Weiber jetzt beginnen: Sie hecheln nur und lassen spinnen. (Alter Leinwebstuhl in einer Grotte in Unter-Angert, Kanton Zug.)

Das Gesicht ist eine blinde Kuh Und läuft dem dümmsten Oche zu. (Wirtshaus zu Handmühl, Kanton Appenzell.)

Ein Mannes Red' ist keines Red', man soll sie billig anhören heed. (Römer in Frankfurt a. M.)

Ein Gemütsmensd. A. (der sich irrtümlich auf B. setzen Gut gefest hat): „Mein Herr, es tut mir leid, daß ich so ungeschickt war! Aber bedenken Sie, es hätte noch viel schlimmer werden können.“

B.: „Wie so?“

A.: „Na, erlauben Sie mal, ich hätte mich ja auch auf meinen eigenen Gut setzen können.“

Auch etwas. „Wie geht's Geschäft, Herr Zengerl?“

„Was fehlt ihm denn?“ Prof. Miller waren im Variete, und da war 'ne Tänzerin. Und mitten beim Tanzen ist ihr das Trikot geplatzt. Da fragte sie, ob keiner 'ne Stecknadel da hätte, um's zusammenzuflicken. Und da is Vater im Gedränge so gequetscht worden.“

„Was fehlt ihm denn?“ Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedrichsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telephon 440.

„Bar nicht; gestern hat mir der Doktor Pillen verschrieben, das ist das einzige, das ich seit drei Tagen eingenommen habe.“

Gefährliche Konjunktur. „Warum weinst du denn so, Junge?“

„Ja, weil der Vater solche Schmerzen hat.“

„Was fehlt ihm denn?“ Prof. Miller waren im Variete, und da war 'ne Tänzerin. Und mitten beim Tanzen ist ihr das Trikot geplatzt. Da fragte sie, ob keiner 'ne Stecknadel da hätte, um's zusammenzuflicken. Und da is Vater im Gedränge so gequetscht worden.“

Prof. John Miller ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Prinz Solms Hotel, Neu-Braunfels, im oberen Stod desselben Hauses, in dessen Basement er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedrichsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telephon 440.

„Wie geht's Geschäft, Herr Zengerl?“

„Bar nicht; gestern hat mir der Doktor Pillen verschrieben, das ist das einzige, das ich seit drei Tagen eingenommen habe.“

Gefährliche Konjunktur. „Warum weinst du denn so, Junge?“

„Ja, weil der Vater solche Schmerzen hat.“

„Was fehlt ihm denn?“ Prof. Miller waren im Variete, und da war 'ne Tänzerin. Und mitten beim Tanzen ist ihr das Trikot geplatzt. Da fragte sie, ob keiner 'ne Stecknadel da hätte, um's zusammenzuflicken. Und da is Vater im Gedränge so gequetscht worden.“

Prof. John Miller ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Prinz Solms Hotel, Neu-Braunfels, im oberen Stod desselben Hauses, in dessen Basement er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedrichsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telephon 440.

„Wie geht's Geschäft, Herr Zengerl?“

„Was fehlt ihm denn?“ Prof. Miller waren im Variete, und da war 'ne Tänzerin. Und mitten beim Tanzen ist ihr das Trikot geplatzt. Da fragte sie, ob keiner 'ne Stecknadel da hätte, um's zusammenzuflicken. Und da is Vater im Gedränge so gequetscht worden.“

Prof. John Miller ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Prinz Solms Hotel, Neu-Braunfels, im oberen Stod desselben Hauses, in dessen Basement er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedrichsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telephon 440.

„Wie geht's Geschäft, Herr Zengerl?“

„Was fehlt ihm denn?“ Prof. Miller waren im Variete, und da war 'ne Tänzerin. Und mitten beim Tanzen ist ihr das Trikot geplatzt. Da fragte sie, ob keiner 'ne Stecknadel da hätte, um's zusammenzuflicken. Und da is Vater im Gedränge so gequetscht worden.“

Prof. John Miller ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Prinz Solms Hotel, Neu-Braunfels, im oberen Stod desselben Hauses, in dessen Basement er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedrichsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telephon 440.

„Wie geht's Geschäft, Herr Zengerl?“

„Was fehlt ihm denn?“ Prof. Miller waren im Variete, und da war 'ne Tänzerin. Und mitten beim Tanzen ist ihr das Trikot geplatzt. Da fragte sie, ob keiner 'ne Stecknadel da hätte, um's zusammenzuflicken. Und da is Vater im Gedränge so gequetscht worden.“

**Ford**  
THE UNIVERSAL CAR  
Sixteen or Sixty  
Coupe  
F. O. B. Detroit  
With Starter and Demountable Rims

THE Ford car is so simple in construction, so dependable in its action, so easy to operate and handle that almost anybody and everybody can safely drive it.

The Ford Coupe, permanently enclosed with sliding glass windows, is cozy, and roomy—modest and refined—a car that you, your wife or daughter will be proud to own and drive.

And of course it has all the Ford economies of operation and maintenance.

Call and look over the Ford Coupe. Reasonably prompt delivery can be made if you order at once.

\$580.00 F. O. B. Detroit  
**GERLICH AUTO CO.**  
Phone 61

## Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.

Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen. Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Eigentümer berechtigt sind.

Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellt.

### New Braunfels Buick Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

---

— Der —

## Blue Bonnet Meat Market

gegenüber von den Blue Bonnet Mills  
Zufriedenheit garantiert. Freie Ablieferung.  
Achtungsvoll.  
Phone 80673 Bruno Bettge, Manager.

---

## B. E. Yoelker & Son

PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS TEXAS.

### Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

---

## Als Hausmittel gebraucht nur das beste

### Puretest

Castor-Oel  
Gereinigt und geschmacklos  
in 15c, 30c und 50c Flaschen.

### Puretest

Bittersalz  
Chemisch rein  
in 10c, 20c und 30c Packeten.  
Nur bei

## H. V. Schumann

im Regall Store zu haben.

**Allerlei aus Deutschland.**

Der Einbrecherkönig von Kassel ist von der Kasseler Polizei festgenommen worden. Seit Jahr und Tag hatte der frühere Kaufmann Heinrich Edel, der das Haupt einer ganzen Räuberbande war, die Kasseler Gesellschaftswelt beunruhigt. Mehr als hundert Einbrüche werden ihm zur Last gelegt. Überall in der Stadt unterhielt er Diebeslager. Die Polizei hat ihn wiederholt umzingelt, aber stets entkam Edel durch einen Sprung durchs Fenster. Noch vor einigen Wochen rettete er sich durch so einen Sprung, nachdem er durch einen Schuß verwundet worden war. Unter falschem Namen ließ er sich in einem Krankenhaus ausheilen. Edel war so gefürchtet, daß er, obwohl er sich offen in der Stadt bewegte, niemals angezeigt wurde. Die Bewohner fürchteten die Rache seiner Bande. Jetzt konnte er in angetrunkenem Zustande auf einer Festlichkeit über-rumpelt und gefesselt werden, bevor er zum Schusse kommen konnte.

Aus Leipzig wird berichtet: Nachdem durch den Versailler Frieden wertvolle Bergwerksdistrikte für Deutschland verloren gegangen sind, lenkte sich die Aufmerksamkeit allmählich auch auf den Abbau von Erzen in solchen Gebieten, die bislang nicht abbaubar erschienen. Und bei neuen Untersuchungen kommt man zu einem recht erfreulichen Ergebnis. So hat man in Borgebiet des Erzgebirges ein neues Binnvorkommen

entdeckt, ferner unerhöpliche Flugsparthäbe, weingelbes Topas, schwarzglänzendes Wolfram Erz, Brauneisen und Spateisen (im Diabas). Der geförderte Brauneisenstein hat 3,9 einen Gehalt von 48 Prozent Eisen, so daß sich der Abbau gut lohnt, namentlich angesichts der hohen Metallpreise.

Man schreibt der „Magdeburger Zeitung“: Es ist jetzt auch bei uns von der Einführung der 24-Stunden-Uhr die Rede, die in England, Belgien, Frankreich, Italien und der Schweiz schon länger und neuerdings auch in Schweden, Norwegen, Dänemark, Spanien, Österreich, der Tschechoslowakei und Jugoslawien in Geltung ist. Dabei sei daran erinnert, daß diese Zeitrechnung früher auch in deutschen Ländern schon einmal maßgebend war, nämlich in der Lausitz; der Grund davon war, daß diese früher Jahrhunderte lang zum Königreich Böhmen gehörte. Damit hing aber auch noch etwas anderes zusammen. Man begann damals den 24-Stunden-Tag mit dem Augenblicke des Sonnenuntergangs, wobei man sich genau an die Sonne hielt. Da diese aber nicht immer zu derselben Zeit untergeht, waren die einzelnen Tage sehr verschieden lang und damit auch die Stundenzahl bis Mittag ungleich.

Die Berliner Zeitungen melden, daß die Deutsch-Amerikanische und die Deutsche Südamerikanische Telegraphen-Gesellschaft ein Abkommen mit amerikanischen Telegraphen

Gesellschaften abgeschlossen haben, wodurch die deutschen Gesellschaften in Stand gesetzt werden, den Kabelverkehr wieder aufzunehmen. Nach dem Verträge werden die deutschen Gesellschaften das Kabel von Emden nach den Azoren betreiben, und die amerikanischen Gesellschaften das Kabel von den Azoren nach New York. Die deutschen Gesellschaften werden sich vereinigen und ihr Kapital verdreifachen, wird hinzugefügt.

Deutsches Zeitungspapier wird in Holland in unbefräßigten Mengen angeboten zu einem Preise zu dem es der niederländische Fabrikant nicht liefern kann. Zu gleicher Zeit steigen die Papierpreise in Deutschland weiter ins Ungemeinere.

Der am 4. März veröffentlichte Jahresbericht der Hamburger süd-amerikanischen Schifflinien weist Nettoerträge von mehr als sieben Millionen Mark auf; doppelt soviel wie die Ueberschüsse des vorhergehenden Jahres. Es wurde eine Dividende von 28 Prozent erklärt, während die des vorangegangenen Jahres nur 16 Prozent betrug. Die Brutto-Einnahmen beliefen sich auf 20,000,000 Mark, verglichen mit 19,000,000 im Jahre zuvor; die Betriebskosten wurden hingegen, verglichen mit dem Vorjahre, bedeutend vermindert.

**Chronischer Magenkatarrh.** „Ich war lange Zeit leidend“, schreibt Herr John Rukowski von Franconia, Kan. „Schließlich verschlimmerte sich mein Zustand und ich war sieben Monate lang schwer krank. Mein Kopf, Rücken und meine Hüften schmerzten mich. Ich hatte stets Fieber und ein Gefühl innerer Blutungen. Ich hatte stekende Schmerzen in meiner Brust, und am schlimmsten quälte mich mein Herz. Wenn ich zu Bett ging, befürchtete ich, daß ich am Morgen nicht mehr erwachen würde. Ich ging zu den hiesigen Ärzten, aber das Beste, was sie tun konnten, war, mir etwas Erleichterung zu verschaffen. Einer sagte mir, nach mehreren Konsultationen, daß ich an einem unheilbaren chronischen Magenkatarrh leide. Ich kam dann in den Besitz einer Flasche Form's Magenkräuter. Es ist kaum zu glauben, aber es ist wahr, nach Gebrauch von zwei Flaschen dieses Heilmittels fühlte ich mich wie neugeboren; meine Leiden und Schmerzen waren spurlos verschwunden.“ Laiende haben ähnliche Erfahrungen gemacht. Dieses beliebte alte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Wegen Auskunst wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv 1

**Mammutfunde in Deutschland.**

Aus der „Weser-Zeitung“ (Bremen.)

Viel Aufsehen hat soeben der Petersburger Bericht über die in den versteinerten Lunden des nördlichsten Sibiriens aufgefundenen, fast völlig erhaltenen Mammut-Skadavern erregt. Nur wer näher mit der Kenntnis dieser fossilen Elefanten vertraut ist, weiß, daß ein solcher Fund bereits 1792-1806 in Sibirien, am Ufer der Lena, gemacht worden, und daß dessen Knochengerißt, nachdem das Fleisch inzwischen eine Beute der Wölfe geworden war, später nach St. Petersburg kam, wo es bis in unsere Jahre hinein eine der größten Sehenswürdigkeiten war. 1901 glückte in Sibirien (in Veresowka) ein neuer Fund; das Fleisch dieses im Eise durch Jahrtausende konservierten Mammut war noch so gut, daß die Hunde es fraßen und sogar noch eine Serumdiagnose des Blutes möglich war.

In Deutschland wurden besonders drei wichtige Mammutfunde gemacht; in Hsla in der Nähe von Minden, in Steinheim bei Stuttgart und in Vorna bei Leipzig. Jedoch handelt es sich nur um Teile von Mammutskeletten, vollständige Skelette von Mammut sind bei uns trotz der Häufigkeit seines Vorkommens (besonders in Norddeutschland) noch nicht gemacht worden. Dagegen wurden Stoh- und Wadenzähne dieses gigantischen Tieres, das größer war als der indische Elefant, an vielen Stellen Deutschlands gefunden, besonders auch in den Urstromtälern der norddeutschen Tiefebene.

Auch in Süddeutschland sind in neuerer Zeit bemerkenswerte Funde gemacht; so fand im Oktober 1921 in Redarhausen ein Fischer im Flußbett des Redars einen wohlerhaltenen

Stoßzahn von 27 Pfund Gewicht und fast zwei Meter Länge. Ein Jahr zuvor wurde in einer Sandgrube bei Kalen in Württemberg ein mächtiger Stoßzahn gefunden.

Bei Brieg a. d. Oder fand man einen Wadenzahn, der fünf Pfund wog, 20 Zentimeter lang, 14 Zentimeter hoch und 6 Zentimeter breit war. Viel Aufsehen machte im August 1913 die mühevoll Freilegung eines Mammut-Skeletts in Breslau, wo es in einer Tiefe von mehr als 4 Meter bei Kanalarbeiten neben den Eisenbahnbetriebsstätten am „Freiburger Bahnhof“, direkt unter den Rangiergleisen der Kreuzung der Freiburger Bahnlinie mit der Breslau-Berliner Strecke aufgefunden wurden.

Im allgemeinen sind in Deutschland die Mammutfunde im Strontale des Rheins am häufigsten. In Deutschland hat das riesenhafte Tier in der letzten Zwischenzeit und nach der letzten Eiszeit gelebt, wahrscheinlich zeitlich zusammen mit dem Wollschafschaf, der später in die Polargebiete abgewandert ist, wo er heute noch lebt. Die prähistorische Forschung hat das einstige Vorhandensein einer Mammutjägerstation in Predmost bei Prerau einwandfrei festgestellt, wie denn überhaupt die Flußtäler, die von Wien über die Sudeten nach Schlesien führen, einst ein dankbares Jagdgebiet für Mammutjäger waren, die diesen riesigen Tieren nur mit Speeren nachstellen konnten, deren Spitzen aus bearbeitetem Feuerstein bestanden.

**Wochenausgabe der Weser-Zeitung für Ausland und Uebersee.**

Als Vorkämpfer für die Wiederherstellung deutschen Ansehens und deutscher Geltung im Auslande will die Wochenausgabe der Weser-Zeitung ein festes Bindeglied zwischen unseren Volksgenossen im Auslande, Freunden des Deutschland und der deutschen Heimat sein. Sie bringt alle wertvollen Aufsätze und Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und dem deutschen kulturellen Leben — unter besonderer Berücksichtigung bremischer und nordwestdeutscher Verhältnisse — die im Laufe der Woche in den 3 täglichen Ausgaben der Weser-Zeitung, der führenden politischen und Handelszeitung Nordwestdeutschlands, veröffentlicht wurden. Bezugspreis für die jeden Dienstag erscheinende Wochenausgabe halbjährlich Mark 120. — portofrei unter Streifenband. Probennummer auf Wunsch. Bestellungen an den Verlag der Wochenausgabe der Weser-Zeitung für Ausland und Uebersee, Bremen, Sutfilterstraße 12/14.

**Turner-Stilblüten.**

Stilblüten vom Kasseler Turntag veröffentlicht Dr. Vogt (München) in der Deutschen Turnzeitung:

„Dafür ist der Geschäftsführer, daß er sich anschnaunzen läßt!“ „Wenn sie (Eure Vereine) Euch (die Kreisvertreter) nicht wieder wählen, dann schad's nicht.“ „Die Frage des Schwimmens ist brennend geworden.“

„Es ist schon möglich, daß es möglich ist, aber es ist unmöglich.“

„Ich glaube bei meinem Ministerium auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein.“

„Sollen wir Turner immer die mekkende Kuh sein, aus der der Sport den Honig zieht?“

„Ich habe vor zwei Jahren in dieser Hinsicht meinem Vorredner auf die Zehen getreten, hoffe aber, daß er heute den Schmerz nicht mehr so stark fühlt wie damals.“

„Ich hoffe, daß ich meinen kühlen klaren Blick mit ins Grab nehme.“

Sein Wunsch.  
Ein angesehenere Handelsherr feiert sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum, zu welchem ihm seine vier Buchhalter ein Ständchen bringen. Tief gerührt tritt der Zuhörer auf die Veranda und sagt mit vibrierender Stimme: „Meine Herren, ich danke Ihnen, mögen Ihre

Bücher auch immer so stimmen wie Ihr prächtiges Quartett.“  
Schüttelreim.  
Zur Mitternacht noch Hummer hemmen.  
Das muß dir ja den Schlummer hefmen.

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**  
Kapital und Ueberfluß \$200,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.  
Direktoren:  
D. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**  
New Braunfels, Texas

**Cuerjen Auto Co.**  
Gottl. Bipp's Gebäude, Seguin-Strasse.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.  
**Oscar und Harry Cuerjen,**  
Telephon 476. Eigentümer.

**Curt Linnartz**  
Händler in  
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Eßwaren, Blechwaren u. s. w.  
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
**PALACE PLAZA CITY**  
Phone 160 Phone 63 Phone 137  
**MEAT MARKETS**

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**  
Kapital \$50,000.00  
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.  
**Ihre Kundschaft wird geschätzt**

Beamte  
Emil Heinen, Präsident  
Gus. Reinarz, Vice-Präsident  
R. B. Richter, Vice-Präsident

Gilbert D. Reinarz, Kassierer  
Fred Lausch, Hilfskassierer

Direktoren  
Alfred R. Roth  
R. B. Richter  
Ed. Robbe  
Alb. Rowotny

Louis Forkshage  
Otto Bodemann  
Emil Heinen

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

**Henry Orth**  
Schmied und Stellmacher  
Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisenwaren, Kohlen usw. Gummi-Reifen aufgezogen.  
Agent für South Bend Chilled Plow Co.  
807 San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels  
Telephon 25

**EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174**  
For Sale at your Dealer. Made in five grades. ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND. EAGLE MIKADO. EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK

**Bauholz** ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.  
Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.  
**HENNE LUMBER CO.**

**Neu - Braunfels**  
**Zeitung.**

Neu-Braunfels, Texas  
Herausgegeben von der  
Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co  
**16. März 1922.**

G. F. Rhein, Redakteur.  
E. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfels Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;  
nach Deutschland, Oesterreich  
oder sonst einem Lande in Europa,  
\$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New  
Braunfels, Texas, as Second Class  
Mail matter.

**Kandidaten-Anzeigen**

Der demokratischen Vorwahl  
unterworfen.  
Für Kongreß, 14. Distrikt:  
Harry Herzberg

Für das Distriktsamt des 22.  
Gerichtsbezirks:  
Fred L. Hundell  
Chas. H. Johnson

Neu-Braunfels Stadtwahl  
Dienstag, 4. April.

Bürgermeister:  
Adolph Seidemann

J. G. Humberg

Commissioners (2 zu wählen):  
Otto Wanneke

Ed. Orth (Wiedewahl)  
Albert Kirchner

Rud. S. Zahn (Wiedewahl)

**Editorielles.**

Eine der schönsten Fähigkeiten ist  
die Zahlungsfähigkeit.

Herbert Semme will nicht in den  
Kongreß, und alles ist wieder ruhig  
am Potomac und am San Antonio.

Der Redakteur hat einen neuen  
Friedensdollar gesehen. Leider auch  
nur vorübergehend.

In andern Ländern geht die Sonne  
nie unter, aber bei uns in Amerika  
geht der Mondschein nie aus.

Vielleicht gab es einst beim Bugbo-  
fahren deswegen nicht so viele Un-  
fälle, wie jetzt beim Automobilfahren,  
weil damals der Fuhrmann nicht so  
ganz allein auf den eigenen Verstand  
angewiesen war.

Wenn unsere Erde überall so viel  
„Mondschein“ hervorbringt wie hier  
in Texas, wird man auf anderen  
Planeten sie bald für den Mond hal-  
ten.

Salome hat nicht getanzt, sondern  
akrobatische Purzelbäume geschlagen,  
erklärt ein Altertumskundiger der  
Oxford - Universität. Selbstverständ-  
lich wird diese Entdeckung die mo-  
derne Tanzkunst beeinflussen, doch ist

das nicht zu bedauern; lieber frisch-  
frei-fröhlich-fröhliche Purzelbäume,  
als entwürdigendes Gewadel.

Ein Farmer in der Gegend von  
Williamsville im Staate Connecticut  
hat seinen „Bliver“ in eine Wund-  
scheindeckel umgewandelt. Wahr-  
scheinlich dachte der Mann, Auto-  
mobile seien da, um Menschen „um die  
Ecke“ zu schaffen, entweder den einen  
Weg, oder den andern.

Warum lassen amerikanische Zeit-  
ungen die arme Prinzessin Mary nicht  
in Frieden heiraten? Diese langen  
Verherrlichungen monarchischer Jau-  
bers hypnotisieren empfängliche Ge-  
müter. Es gibt nämlich auch in un-  
serer Republik Leute, denen Titel,  
Orden, Stammbäume und ähnliche  
Trivialitäten des europäischen Kas-  
tenumwelts gewaltig imponieren.

„Demokratie“ bedeutet Volks-  
regierung — eine Regierung des Vol-  
kes durch und für das Volk. Amerika  
bevorzugt die repräsentative Demo-  
kratie, die Form, die sich im Laufe  
der Zeiten trotz unlegbarer Schwä-  
chen und Unvollkommenheiten als die  
befriedigendste erwiesen hat. Unsere  
beiden großen Parteien, die republi-  
kanische und die demokratische, sind  
Organisationen zur Ausübung der  
Demokratie ohne monarchische Belas-  
tung. Die republikanische Partei ist  
ebenfalls echte Demokratie, wie die  
demokratische — gewöhnlich bean-  
sprucht jede in dieser Hinsicht noch ein  
wenig echter zu sein, als die andere.  
Daselbst läßt sich von der fälschlich  
aufgelösten „American Party“ sagen.  
Den Gegensatz zur Demokratie bil-  
det — abgesehen von der Anarchie —  
die sogenannte Aristokratie, welche in  
der Regel die Form einer Monarchie  
annimmt. Wer die Demokratie be-  
kämpft, fördert monarchische Bestre-  
bungen, die hierzulande viel lebendi-  
ger waren und noch sind, als manche  
Leute vermuten.

\* \$2500 sind in der American Ex-  
change National Bank in Dallas de-  
poniert worden als Belohnung „für  
irgend eine Person oder irgendwelche  
Personen, welche die Verhaftung und  
im Distriktsgericht die Verurteilung  
eines, mehrerer oder sämtlicher Teil-  
nehmer an der brutalen Mißhand-  
lung des Pfarrers J. M. Keller bei  
Slaton, Texas, Samstag Nacht, den  
4. März“ zustandebringen.

\* Sechs Vermummte im Ku Klux  
Klan kostüm kamen Freitag Abend  
in die Methodistengemeinde in Senebry,  
überreichten dem Pastor \$100 und  
entfernten sich wieder.

\* In der Gegend von Amarillo  
hat es am Mittwoch vorige Woche  
stark geschneit. Der ganze texanische  
„Panhandle“ war mit Schnee bedeckt.  
Bei Canadian war der Schnee 5 bis  
8 Zoll tief. Das Vieh hat gelitten, a-  
ber den Weizenfeldern soll der Schnee-  
gutgethan haben.

\* Herr Hilmar Rohde von Karnes  
County, sagt uns, daß dort mehr  
Fruchtbarkeit im Boden ist, als bei  
Neu - Braunfels.

\* In Buda wurden Frä. Ella  
Groos, Tochter von Herrn W. S.

Groos, und Herr Wallace Howard  
von Pastor Red getraut.

\* In Ennis starb die 32 Jahre alte  
Frau J. D. Britton an Brandwunden;  
ihre Kleider waren am Heizofen  
in Brand geraten und sie konnte die-  
selben nicht schnell genug löschen, da  
sie teilweise gelähmt war. Die Frau  
hinterläßt ihren Mann und 5 Kin-  
der.

\* In Friedrichsburg ist Herr Au-  
gust Chas in seinem 60. Lebensjahre  
gestorben.

\* In Taylor brannte am Freitag  
das zweistöckige Wohnhaus von L. V.  
Goffett nieder.

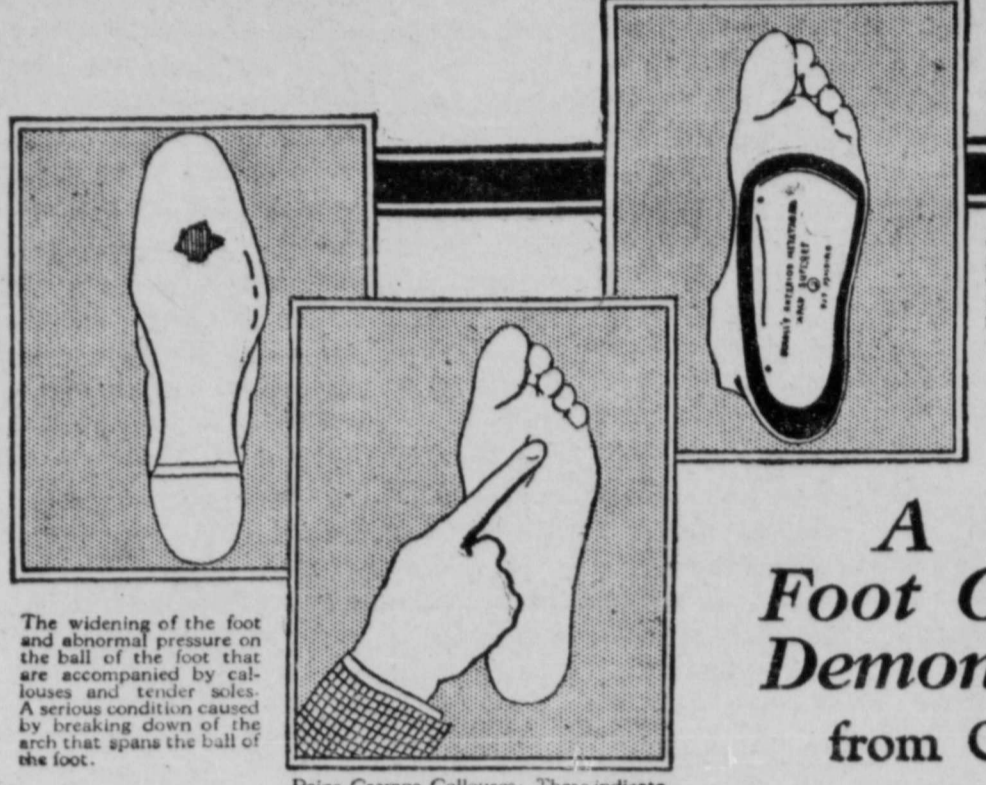
\* In San Marcos brannte am  
Samstag gegen Abend die Scheune  
von Dan Chett nieder.

\* Seit 1. Januar sind aus York-  
town 14 Carladungen Schweine ver-  
sandt worden.

**Locales.**

† Mit tiefer Trauer wurde am  
Donnerstag, den 9. März, in weiten  
Kreisen das schnelle Hinscheiden des  
Herrn Julius Will entgegengenom-  
men; gehörte er doch zu den popu-  
lären Persönlichkeiten in unserer  
Stadt und Umgegend und befand sich  
gerade in den besten Jahren seines  
Lebens. Eine Lungenentzündung raffte  
ihn dahin im Alter von 52 Jah-  
ren, 2 Monaten und 11 Tagen. Der  
so früh seinen Lieben Entziffene wurde  
geboren am 28. Dezember 1869  
zu Neu-Braunfels. Hier verlebte er  
in einem innigen Eltern- und Ge-  
schwisterkreise die sonnigen Kinder-  
und Jugendjahre und war auch sei-  
nem Geburtsort bis zu seinem Tode  
getreu geblieben. Für viele Jahre war  
er als sogenannter Eier-Peddler  
tätig gewesen und war infolge da-  
von weit und breit in der Umgegend  
bekannt. Vor etwa 10 Jahren erwarb  
er sich käuflich sein gut gelegenes  
Grundstück gegenüber dem J. & G.  
N. Depot und entwickelte sich in kurzer  
Zeit zu einem tüchtigen und  
erfolgreichen Geschäftsmann. Am 18.  
März 1915 verheiratete er sich mit  
seiner nun tief gebeugten Gattin,  
Etiella, geb. Rosenberger. Und als ihm  
dann noch ein liebes Söhnlein gebo-  
ren ward, schien seinem Glück nichts  
mehr zu fehlen. Tief trauernd blickten  
ihm nach in sein frühes Grab: die  
Gattin, ein Söhnlein von 6 Jahren,  
das auch den Namen Julius trägt,  
die veragte Mutter, die Schwiegerel-  
tern, Herr und Frau J. P. Rosenberger,  
3 Schwestern, Frau Dr. Hübsch von  
Austin, Frau Hermann Thiele und  
Frä. Ella Will von Neu-Braunfels,  
und zahlreiche Verwandte und Freun-  
de. Seine teure Leibesruhe wurde am  
Sonntag, den 12. März unter sehr  
zahlreicher Beteiligung auf dem Co-  
malstädter Friedhofe durch Pastor G.  
Mornhinweg zur letzten Ruhe gebet-  
et. Als Ehrenbahrtäger fungierten  
die Herren Otto Rohde, Harry Sei-  
demeyer, Alwin Plumeyer, Willie  
Holsmann, Albert Habermann, Emil  
Kunkel, Carl Schmidt, Richard Lu-  
dewig, Emil Seinen, Fred Laufsch,  
Willie Meyer und Carl Werner. Die  
aktiven Bahrtträger waren die Her-  
ren Ad. Senne, Martin Faust,  
Moritz Mergela, Fritz Hoffmann,

**Ihre Füße verdienen sorgfältige Beachtung!**



Dr. Scholl's Anterior  
Metatarsal Supports  
restore the arch to its  
normal position.

The widening of the foot  
and abnormal pressure on  
the ball of the foot that  
are accompanied by cal-  
louses and tender soles.  
A serious condition caused  
by breaking down of the  
arch that spans the ball of  
the foot.

Pains, Cramps, Callouses. These indicate  
a falling of the arch that spans the ball of  
the foot.

**A  
Foot Comfort  
Demonstrator  
from Chicago**

**Coming to Our Store**

Friday, March 31, and Saturday, April 1

It is with pleasure we announce that a Foot Comfort Demonstrator direct from  
The Scholl Mfg. Co., of Chicago, is coming to this store on the above dates.  
Thousands of sufferers from Corns, Callouses, Bunions, Weak Arches, Tired and  
Aching Feet have benefited through the use of



Dr. Scholl's Foot-Easer eases  
the feet, takes the strain off  
tired muscles; gives rest and  
comfort.

**Dr. Scholl's  
Foot Comfort Appliances**

This man has the personal endorsement of Dr. Wm. M. Scholl  
President of The Scholl Mfg. Co., the inventor of these wonderful  
products, and we feel that we are especially fortunate in being able  
to place his services at the disposal of this community at this time.

He is not only able to answer you every question about the merits of these  
products but he is also an expert on shoes and shoe fitting. He understands  
thoroughly the causes of shoe troubles and how to overcome them and, if you  
wish, he will be glad to advise you regarding the type and size shoe best  
adapted to your particular foot.

Make This Your Opportunity. Come in Anytime.  
Learn How Thousands Have Found Foot Comfort.

In Verbindung mit obiger Demonstration haben wir Vorbereitungen ge-  
troffen für einen Vortrag von einem Sachverständigen in diesem Fache, über „Fußbe-  
schwerden, deren Vermeidung, und vernünftige Pflege der Füße“, am Freitag, den  
31. März, nachmittags 3 Uhr.

Auch haben wir einen bequemen, geräumigen Platz arrangiert für diesen  
Vortrag in dem Saal über unserem Store.  
Wir laden Alle herzlich ein, diesen lehrreichen, nützlichen Vortrag über Fuß-  
bequemlichkeit zu hören. Keine Verpflichtung Ihrerseits.

Kommen Sie und bringen Sie Ihre Freunde

**Giband & Fischer**

**Speziell für Samstag**

5 Stücke Crystal White-Seife  
1 Stück Creme Oil Seife  
6 für 25c

**S. V. Pfeuffer Co.**

**The Brown Rawhide Whip Co.**

On the Double Square Square in our Dealings  
and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben  
den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflug-  
geschirre, Icherne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game  
Straps, Peitschen, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere  
Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund  
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

**Sichere Geld-Anlage**

Wir offerieren Texas County- und Stadt-  
Bonds und Warrants, in Summen von \$500  
aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt,  
Bond und Warrant Dealer,  
Austin, Texas. **Adolf Stein**  
Neu-Braunfels, Texas.

**Damen-Waists wunderschön**

Die neuen Blouses und Waists 12 Mummie erster  
Klasse Japanese Pongee sind wegen der schön ge-  
schneiderten Machart sehr elegant. Jede eine Sorte  
ist neu und sehr preiswürdig.



**Jacob Schmidt & Son**

Special Dry Goods Store  
Neu-Braunfels, Texas

Heimtalent Minstrel  
CHEER UP 1922  
in Vorbereitung  
Besser und größer als  
je zuvor.

## Lokales.

‡ Middling Baumwolle: Dallas 16.90, Galveston 17.65, Houston 17 1/2, Good ordinary 13.15 bis 14; middling fair 18.90 bis 18.85.

‡ In der am letzten Sonntag abgehaltenen Generalversammlung des Teutonia Farmervereins wurde der bisherige Vorstand per Affirmation wiedergewählt. Ferner wurde unter großem Enthusiasmus der einstimmige Beschluß gefaßt, am Samstag und Sonntag, den 9. und 10. September dieses Jahres, eine Ausstellung (Fair) abzuhalten. Nähere Einzelheiten werden später durch die Zeitung bekanntgegeben.

‡ Herr Otto Heilig hat eine Quittung erhalten für \$127.00, den Februar-Beitrag des hiesigen Hilfsvereins für das Quäker-Hilfswerk unter den notleidenden deutschen Kindern. Die Mitglieder dieses Vereins haben sich verpflichtet, ein Jahr lang monatliche Beiträge zu diesem Hilfswerk beizusteuern, und wer sich anschließen wünscht, kann es immer noch thun. Frau Minna Grune ist Vorsitzende des Mitgliedschafts-Comitees; der Schriftleiter dieser Zeitung ist Vorsitzender des Hilfsvereins und Herr Otto Heilig Sekretär und Schatzmeister. Aus Philadelphia wird uns mitgeteilt, daß durch dieses Hilfswerk mehr als 600,000 notleidende Kinder in Deutschland Zusatzmahlzeiten erhielten.

‡ Der Schriftleiter hat eine geschätzte Einladung erhalten zu einem Vortrag über die Erprobung und Verwendung von Cement. Herr M. S. Herndon wird den Vortrag im Auftrag der „Portland Cement Association“ heute (Donnerstag) Abend um 1/2 8 Uhr im Courthouse halten. Der Vortrag ist frei und jedermann ist herzlich willkommen.

‡ Herr F. G. Blumberg kündigt in dieser Nummer der Neu-Braunfels Zeitung seine Kandidatur für das Bürgermeisteramt der Stadt Neu-Braunfels an. Herr Blumberg ist einer unserer erfolgreichsten Geschäftsmänner und hat stets an öffentlichen Angelegenheiten regen Anteil genommen. Lange Jahre war er Mitglied des Stadtrats. Als Vorsitzender des Straßen- und des Wasserwerke-Comitees, sowie des Comitees für elektrische Leitungen, und als Mitglied des Finanz-Comitees und anderer wichtiger Stadtrats-Comiteen ist er mit den Angelegenheiten und Bedürfnissen unserer Stadt gründlich befaßt geworden. Während Bürgermeister Albes' Administration diente Herr Blumberg auch einmal eine Zeit lang als stellvertretender Bürgermeister. Um genügend Zeit für das Bürgermeisteramt zu haben, würde Herr Blumberg, wenn gewählt, sein Amt als Präsident der

„Chamber of Commerce“ niederlegen. Herr Blumberg ist jedem Bewohner unserer Stadt persönlich bekannt und alle wissen, daß er das Amt in fähiger, gewissenhafter Weise verwalten würde.

‡ Herr Wm. Roder hat das steuerliche Eigentum an der Comalstraße gekauft; Baumeister Ernst Koch ist dabei, das Haus weiter zurück zu „muhven“.

‡ In der General Versammlung des New Braunfels Social Club am Montag Abend wurden die folgenden Beamten gewählt: Rud. Zahn, Präsident; Willie Stratemann und M. S. Wagenführ, Vize-Präsidenten; Frank Naas, Sekretär, und Hugo Vabel, Schatzmeister.

‡ Herr Adolph Seidemann bewirbt sich, wie aus der Kandidatenanzeige an anderer Stelle ersichtlich, um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Neu-Braunfels. Durch seine Beteiligung an öffentlichen Versammlungen und seine Thätigkeit als Rechtsanwalt ist Herr Seidemann wohl jedem Wähler und jeder Wählerin persönlich bekannt geworden als fähiger, energischer Bürger. Wenn gewählt, würde es sein Bestreben sein, in jeder Hinsicht das Wohl und die gedeihliche Weiterentwicklung unserer Stadt zu fördern.

‡ Herr Albert Kirchner bewirbt sich um das Amt eines Stadtkommissärs der Stadt Neu-Braunfels. Unsere Stadtverwaltungsbehörde besteht seit Annahme der Kommissions-Verwaltungsform bekanntlich aus einem Bürgermeister und aus zwei Stadtkommissären, welche bei der Wahl am ersten Dienstag im April zu wählen sind. Herr Kirchner ist hier geboren und aufgewachsen und wohl allen Wahlberechtigten persönlich bekannt; wenn gewählt, würde er bestrebt sein, seine Amtspflichten treu und gewissenhaft zu erfüllen.

‡ Herr Rud. S. Zahn bewirbt sich um die Wiederwahl als Stadtkommissär. Als regelrecht ausgebildeter Ingenieur ist Herr Zahn ein höchst wertvolles und nützliches Mitglied unserer städtischen Verwaltungsbehörde und wenn wiedergewählt, würde er auch fernerhin der Stadt nach bestem Können dienen.

‡ Am 1. April, beginnend morgens 9 Uhr, findet eine Prüfung für eine Clerkstelle im hiesigen Postamt statt. Bewerber können die nötigen Formulare in der hiesigen Postoffice bekommen. Applikationen sollten sobald wie möglich eingereicht werden.

‡ Herr Fred Tausch und Frau geben die Verlobung ihrer Tochter Althea O. Tausch mit Herrn Surmei Day von Austin bekannt. Der Hochzeitstag ist noch nicht festgesetzt.

‡ Freitag Nachmittag 4 Uhr, 17. März regelmäßige Versammlung des Women's Civic Improvement Club

im Courthouse. Wichtige Geschäfte liegen vor und alle Mitglieder sind eruchzt zu erscheinen.

‡ An anderer Stelle in dieser Nummer erscheint die Ankündigung eines interessanten, eigenartigen, mit schönen Lichtbildern illustrierten Vortrags, den Herr Rudolf Cronau am Mittwoch Abend, den 29. März, im hiesigen Opernhaufe zum Besten der notleidenden deutschensinder halten wird. Wer diese Ankündigung liest wird den Vortrag gewiß nicht verkommen wollen. Es wird kein Eintritt erhoben, doch wird eine Kollekte veranstaltet, bei welcher jeder Besucher geben kann, was er will.

Am 27. oder 28. März wird Herr Cronau denselben Vortrag in Marwell halten.

‡ Base Balls, Base Ball Vats, Globes usw., eine große Auswahl bei Louis Henne Co.

‡ Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.

## Neue Frühjahrs-Anzüge

Wir sind vorbereitet mit unseren neuen Anzügen für das Frühjahr. Noch mehr wie sonst in anderen Jahren waren wir beirebt, mit einer schönen Auswahl von Anzügen vorbereitet zu sein.

**Hart Schaffner & Marx**  
und  
**Clothcraft gute Anzüge**

übertreffen die bisherigen in Qualität, bei viel vorteilhafteren Preisen. Jeder solche Anzug ist eine gute Anlage und verleiht ein sehr schönes Aussehen.

**Jacob Schmidt & Son**

Special Dry Goods Store,  
Neu-Braunfels, Texas.



Copyright 1921 Hart Schaffner & Marx

## No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, March 10, 1922.

RESOURCES.	
Loans and discounts.....	\$345,005.00
Overdrafts, unsecured.....	345,005.00
Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value).....	50,000.00
All other United States Government Securities.....	72,298.00
<b>Total.....</b>	<b>122,298.00</b>
Other bonds, stocks, securities, etc.....	40,000.00
Banking House.....	5,000.00
Lawful reserve with Federal Reserve Bank.....	39,777.92
Cash in vault and amount due from national banks.....	298,541.28
Amounts due from State banks and bankers, and trust companies in the United States [other than above].....	83,022.94
Checks on other banks in the same city or town as reporting bank.....	366.83
Total of last three items above.....	291,731.05
Checks on banks located outside of city or town of reporting bank and other cash items.....	362.63
Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer.....	2,500.00
<b>Total.....</b>	<b>\$846,859.97</b>
LIABILITIES.	
Capital Stock paid in.....	\$100,000.00
Surplus fund.....	100,000.00
Undivided profits.....	50,372.54
Less current expenses, interest, and taxes paid.....	6,598.46
Circulating notes outstanding.....	50,000.00
Amount due to national banks.....	645.86
Amount due to State banks, banker, and trust companies in the United States and foreign countries other than included in item above.....	1,094.52
<b>Total.....</b>	<b>1,740.38</b>
Individual deposits subject to check.....	550,969.33
Dividends unpaid.....	60.00
Total demand deposits subject to Reserve.....	551,029.33
Postal savings deposits.....	316.18
Total of time deposits subject to Reserve.....	316.18
<b>Total.....</b>	<b>\$846,859.97</b>

State of Texas, County of Comal, ss:

I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

WALTER FAUST, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 14th day of March, 1922.  
R. A. LUDWIG, Notary Public  
Correct—Attest:  
JOSEPH FAUST,  
JNO. MARBACH,  
GEORGE EIBAND, Directors.

## Notiz.

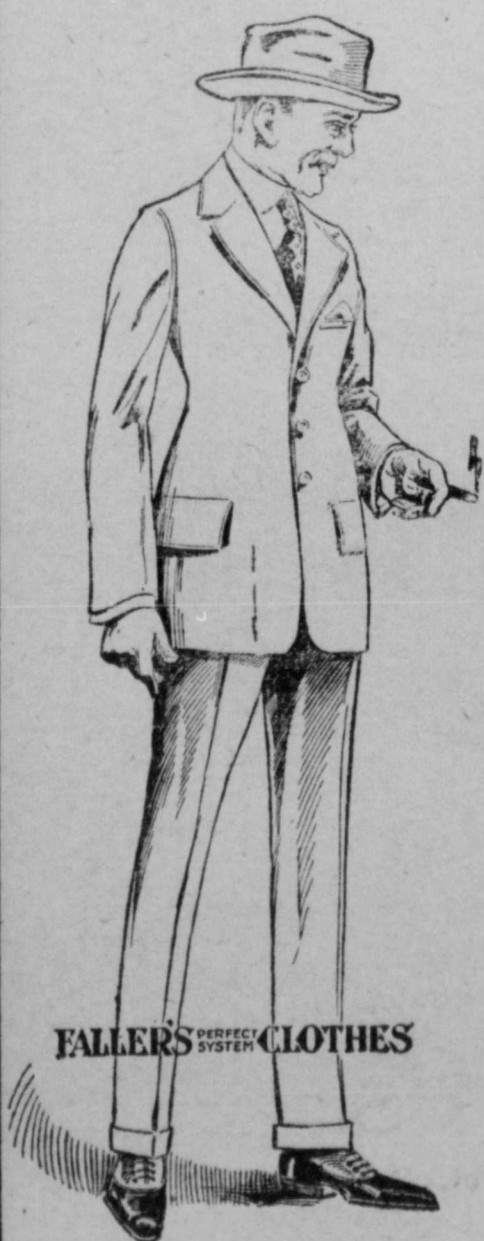
Der Unterzeichnete hat die Matrazen-Fabrik des Herrn Kemp ausgekauft und ist vorbereitet, alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten gut, prompt und zu mäßigen Preisen auszuführen.

**New Braunfels Matrazen-Fabrik**  
per Emil Kohlenberg, Eigentümer.

## Erwin Van Dyke

Deutscher Klavierstimmer und Klavier- und Orgeltechniker. Unternimmt (und garantiert) jede Arbeit an Klavieren, Orgeln, Pianolas. Renovation alter, schon ausgegebener Instrumente eine Spezialität. Warum wollen Sie ein neues Instrument kaufen, wenn Ihr altes für vielleicht einhundert des Preises wiedergegessen werden kann? Gehe auf kurze Notiz im eigenen Auto überall hin. Ueber 300 der höchsten Referenzen sind jedermann zur Einsicht offen. Habe langjährige Erfahrung in der Fabrik als Leiter einer solchen gehabt. Schneiden Sie dieses aus, Sie können vielleicht die Adresse einmal gebrauchen.

326 W. Euclid Ave., San Antonio, Texas  
Phone: Travis 1097



**Persönliches Aussehen**  
ist eine gute Kapitalanlage

Es läßt sich nicht leugnen, daß man sich am besten fühlt und am besten ansieht, wenn man einen richtig gemachten Anzug aus gutem Material anhat.

**Kuppenheimer**  
und  
**Faller Kleidung**

empfehlen sich Männern, die jederzeit gut gekleidet zu sein wünschen.

Stoffe und Muster sind anders dieses Frühjahr.

**S. V. PFEUFFER CO.**

‡ Auto Toys, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wuggy Toys bei E. Heidemeier Co. ‡

‡ Baby Chig - Bestellungen für April- und Mai-Ablieferung werden jetzt eingetrag.

242 River Crest Poultry Yards.

‡ Zu verrenten, Räumlichkeit 40 bei 150 Fuß, geeignet für Garage, Repair Shop, oder dergleichen, mit elektrischer und Wasserleitung; dicht bei Feuerwehration Alb. F. Vogel.

‡ Gebrauchte Armeeschuhe, von mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. ‡

‡ Vollständige Auswahl Goggles, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. ‡

‡ Wir haben immer eine große Auswahl von Siftern mit oder ohne Deckel, sowie alle Größen von Dachrinnen.

Louis Henne Co.

Feintalent Minstrel

CHEER UP 1922

in Vorbereitung

Besser und größer als je zuvor.

**Das Schloßgeheimnis.**

Erzählung von Fodor Maria.

(Schluß.)

Die Tür öffnete sich, und eine hohe, schwarze Gestalt trat ein. Geisterhaft bleich war das hagere, von dunklen Barte umrahmte Gesicht, aber es glitt darüber ein grinsender Zug, der ihm jede Spur des Leidens nahm. Der rechte Ärmel des langen Rockes, den der Eintretende trug, hing schlaff hernieder — der Arm fehlte!

Graf Valben starrte den Antömling an. „Doktor Albertin!“ rief er aus, „ist es möglich? Sie sind es?“ Der Doktor verbeugte sich spöttisch. „Ich bin so frei,“ entgegnete er näher tretend; „ich höre von Franz, Ihrem Diener, daß Sie gewillt seien, die Nacht durchzuarbeiten und sich jeden Einwand von Seiten der Ärzte verbeten hätten — hörte auch, daß Sie sich durch Fräulein v. Langensdorf einen gewissen Koffer in Ihr Zimmer schaffen ließen, und das Alles interessierte mich so, daß ich beschloß, Sie zu besuchen. Baroness Josephine scheint also glücklicher gewesen zu sein, als wir! Sie hätte mir den Armbruch, Ihnen — der Blick des Doktors flog scharf zu dem Grafen herüber — Ihnen noch mehr ersparen können.“

Albertin's Stimme klang kalt, herzlos und boshaft. Trotzdem Valben diese Art nicht von dem Doktor gewohnt war, achtete er doch nicht darauf. Er winkte ihm, Platz zu nehmen, dann sagte er gedämplt: „Darf ich Sie daran erinnern, Doktor, in welchen Worten sich die Lebensweisheit eines der berühmtesten Theologen des Mittelalters, des Kapuziners Ammonianus, konzentrierte? Alles um ein Nichts, und er hatte Recht, der Alte! Ich siehe am Ausgang meines Daseins und will nicht mehr mit Ihnen philosophieren darüber, ob das Leben überhaupt seiner Kämpfe wert ist, ich bin mir nur klar darüber, daß die höchste Weisheit in dem Bewußtsein der Nichtigkeit alles Irdischen gipfelt. Nicht lange währt's mehr, da liege ich starr und tot drüben in den Kissen — wer wird an meiner Leiche weinen? Herbert, mein Neffe, auf den ich die ganze Liebe übertrug, der mein Herz fähig war, er fand nicht einmal Zeit, dem sterbenden Oheim zum letzten Male die Hand zu drücken. Und für ihn, für ihn wäre ich fast zum Diebe geworden! — Ich hätte Sie gern als Gehilfen bei meinen Studien genommen, Doktor, das war der Grund, der mich bewog, Sie in das Geheimnis der Loggenburg einzuführen. Ich versprach Ihnen schriftlich einen Teil der Langensdorfschen Erbschaft für den Fall, daß wir den Schatz heben sollten, das Uebrige beabsichtigte ich Herbert zuzuwenden. Offen und ehrlich gestehe ich das Schmachvolle ein: ich habe nie daran gedacht, der eigentlichen Besitzerin des Vermögens auch nur ein einziges Goldstück ihres rechtmäßigen Eigentums zu überlassen! Mein Plan ist mißglückt — Josephine, die letzte Langensdorfer, sollte Diebin sein, der allein das Versteck jenes verhängnisvollen Koffers bekannt war — der Plan ist mißglückt, er kostete Ihnen den Arm, mir das Leben!“

Albertin schweig eine Weile; er neigte den Kopf hin und her, während seine Augen sich fest auf die zerstreuten Trümmer des Koffers hefteten, als suchten sie dort etwas. Seine Seele bewegte Anders, er hörte kaum auf die Worte des Grafen.

„Und hat sich wirklich nicht ein Stück, ein winziges Stückchen des ganzen Vermögens, nicht ein Juwel, eine Münze mehr vorgefunden?“ fragte er endlich.

Valben lächelte verächtlich und reichte dem Doktor das wasserfeste, verbleichte Schreiben, das vor ihm lag. „Lesen Sie,“ sagte er dabei, „ich ließ den alten Kasten zerbrechen, weil eine innere Ahnung mir zuflüsterte, daß er doch des Missethats Lösung enthalten würde, und ich habe mich nicht getäuscht, lesen Sie!“

Der Doktor rückte die Lampe näher an sich heran und vertiefte sich in das Gelesene. Es waren große, frische Buchstaben, die an seinem Auge vorüberzogen, jede Schriftzüge, die sich quer über das Papier zogen,

ohne Rücksicht auf die feinen Wasserlinien, mit denen der Bogen durchzogen war. Das Schreiben lautete:

„Glücklich die Besitzenden! Die Thatfache des Besitzes allein gibt nach dem alten römischen Recht, dem Urquell der Gesetze fast aller Nationen, gewisse Vorrechte, selbst wenn dieser Besitz nicht auf dem Wege ehrlicher Arbeit erworben worden ist. Was ich habe, ist mein Eigentum, bis die Streitbarmachung zu meinen Ungunsten entschieden hat. Nun gut! Nicht umsonst habe ich, der ich als Erster diese Denkschrift unterzeichnet, hinter den Bandstücken geschmigt; nicht umsonst habe ich mich in die Geheimnisse der Jurisprudenz verfenkt, und auf der hohen Schule in Bratislava mir die ersten Sporen verdient. Wenn auch die Breslauer Kommissionen mich den Bummeljago nannten, das alte römische Recht sitzt mir im Kopfe und ich handle danach. Diejenigen mögen sich's merken, die da glauben, einem lustigen Kerl von meinem Schlage Kapuziner und Pandagen anlegen zu müssen. Diejenigen, die den goldenen Inhalt dieses Koffers knauserig in geheimen Schränken verborgen, statt damit einer fidelem Seele den Adlerflug zu erleichtern, Diejenigen, die mich farg und knapp biesten und damit die Schlinge der Manichäer um meinen Hals zu ziehen halfen! Zur Sache! Wir, die Endesunterzeichneten, wir, Reichsgraf und Reichsbaron, wir, die Ungerechten am steinigtisch und in der Aula, Dreißig und Volades, sind des Studierens, des Durstens, des Schuldenmachens und des alten Europa's müde. Wir gingen längst mit der Absicht um, jenseits des Meeres, wo man noch junge Köpfe braucht und Talente verwerten kann, uns ein angenehmes Leben zu verschaffen, bis das mächtige Erbgut, welche das Verhängnis Jago's und Arthur's in den beiderseitigen Familien hervorrief. Arthur war mein um zwölf Jahre älterer Bruder, ein nicht minder lieberlicher, verbummelter Mensch, als sein Vorkämpfer Langensdorfer, der Brudersohn jenes Friedrich v. Langensdorfs, dessen Tagebuch vom Jahre 1831 uns in die Hände gefallen ist. Beide studierten in Breslau, das heißt, sie sollten studieren, denn in Wahrheit haben sie das Corpus juris nicht einmal an. Im Juli 1837 war Jago wie gewöhnlich zur Sommerfrische auf der Loggenburg, während sein Oheim und dessen junge, schöne Gemahlin, eine geborene Prodendorff, noch im Bade weilten; Arthur hatte ihn begleitet und hier gleichfalls einige Tage Student in die geheime Türe im Schlafgemach entdeckt haben, wird wohl ewig ein Rätsel bleiben, wahrscheinlich jedoch durch denselben Zufall, der Josephine sie finden ließ. Jedenfalls hatten die Vurschen keine Ahnung, daß der aufgefundenen Schatz ein langgesuchtes Geheimnis der Loggenburg sei, ebenso wie keine Seele vermuten konnte, daß die Flüchtlinge mit den Dukaten und Diamanten des alten Ottokar Weidig das Weite suchen würden. Von Bremen aus schrieben Beide kurze Briefe an ihre Eltern, in denen sie diese von ihrem Vorhaben, die neue Welt aufzusuchen, unterrichteten. Mein Bruder Arthur fiel später im bolivianischen Bürgerkriege als Freiwilliger, Jago v. Langensdorfer blieb verschollen; man glaubt, daß er in der gleichen Campagne sein Leben verloren hat.“

Doktor Albertin schleuderte das Papier auf den Tisch zurück. Ein grimmiger Zug lag zwischen seinen zusammengezogenen Augenbrauen.

„Wollen Sie die Güte haben, mir näher zu erklären, welche Bewandnis es mit diesem adeligen Scherze hat?“

„Sehr gern,“ entgegnete der Graf ruhig, „es bedarf nur weniger Worte. Während die Nachfolger Ottokar Weidig's v. Langensdorfs sich alle Mühe geben, den verschwindenden Hansisch wieder aufzufinden, von dem nach dem urplötzlich erfolgten Tode Weidig's Niemand wußte, ob er von den Franzosen geraubt worden sei, oder wirklich noch existierte, waren zwei verdorbene Vurschen längst hinter das Geheimnis gekommen. Ich entsinne mich sehr wohl noch der mächtigen Erregung, welche das Verschwinden Jago's und Arthur's in den beiderseitigen Familien hervorrief. Arthur war mein um zwölf Jahre älterer Bruder, ein nicht minder lieberlicher, verbummelter Mensch, als sein Vorkämpfer Langensdorfer, der Brudersohn jenes Friedrich v. Langensdorfs, dessen Tagebuch vom Jahre 1831 uns in die Hände gefallen ist. Beide studierten in Breslau, das heißt, sie sollten studieren, denn in Wahrheit haben sie das Corpus juris nicht einmal an. Im Juli 1837 war Jago wie gewöhnlich zur Sommerfrische auf der Loggenburg, während sein Oheim und dessen junge, schöne Gemahlin, eine geborene Prodendorff, noch im Bade weilten; Arthur hatte ihn begleitet und hier gleichfalls einige Tage Student in die geheime Türe im Schlafgemach entdeckt haben, wird wohl ewig ein Rätsel bleiben, wahrscheinlich jedoch durch denselben Zufall, der Josephine sie finden ließ. Jedenfalls hatten die Vurschen keine Ahnung, daß der aufgefundenen Schatz ein langgesuchtes Geheimnis der Loggenburg sei, ebenso wie keine Seele vermuten konnte, daß die Flüchtlinge mit den Dukaten und Diamanten des alten Ottokar Weidig das Weite suchen würden. Von Bremen aus schrieben Beide kurze Briefe an ihre Eltern, in denen sie diese von ihrem Vorhaben, die neue Welt aufzusuchen, unterrichteten. Mein Bruder Arthur fiel später im bolivianischen Bürgerkriege als Freiwilliger, Jago v. Langensdorfer blieb verschollen; man glaubt, daß er in der gleichen Campagne sein Leben verloren hat.“

Doktor Albertin blickte finstern vor sich hin. „Das ist allerdings eine Lösung des Knotens, wie ich sie nicht erwartet habe,“ sagte er dumpf. „Interessant ist mir nur die Thatfache, daß es doch ein Valben war, dem das Vermögen der Langensdorfs, zum Teil wenigstens, zugefallen ist! Das „Alles um ein Nichts“, Ihres alten Kapuziners Weisheit, konnte in der That keine bessere Illustration finden, als wir sie liefern. Mit dem rechten Arm, den die Nerzte mir nahmen, ist mir ein gut Stück meiner Arbeitskraft verloren gegangen; ich würde aber auch darüber nicht klagen und mit der linken Hand schreiben lernen, dürfte ich mir sagen, daß das, was ich für diesen Verlust genommen, mehr wäre, als das absolute Nichts!“

Es glitt etwas wie Bedauern über das Antlitz des Grafen. „Wäre ich Millionär, lieber Doktor,“ entgegnete er, „und hätte ich keine Verpflicht-

ungen irgend einem Menschen gegenüber, ich würde im gegenwärtigen Moment nicht zögern, Ihnen die Hälfte dieser Million als schwache Entschädigung dafür anzubieten, daß ich mitschuldig bin an Ihrem schweren Verluste. Ich stehe im Begriffe, meine letzten Verfügungen zu treffen — hier sehen Sie die diesbezüglichen Notizen. Groß-Valbenburg, mein Gut in der Ober-Lausitz, erbhält Herbert v. Ostram, die Loggenburg geht in den Besitz Josephine v. Langensdorfs zurück, die in ihrem Eigentum bereits durch einen meines Geschlechts geschädigt wurde und der ich Gemüthung zu leisten habe; von meinem geringen Vaarvermögen soll ein Teil zur Bezahlung der Schulden meines Neffen verwendet werden, der andere Teil gehört zur Hälfte Ihnen, Doktor, zur Hälfte dem Maler Bruno Ballberg. Das Schicksal hat es gefügt, daß ich auch demjenigen nahe treten durfte, zu dessen Mutter ich einst eine heiße, wenn auch aussichtslose Jugendneigung hatte, und dessen Großvater ich stillschweigend von der heimathlichen Scholle stoßen sah, trotzdem ich als sein Freund in damaliger Zeit wohl in der Lage gewesen wäre, dies zu verhindern.“

Albertin hatte während der letzten Worte des Grafen ein Papier aus der Rocktasche geholt und legte es nun auf den Tisch, die Linke darauf stützend.

„Herr Graf,“ sagte er festen Tones, „ich danke Ihnen zwar herzlich für die Güte, mit der Sie meiner in Ihrem Testamente gedacht, aber ich würde gern auf die mir vermachte Summe zu Gunsten eines Anderen verzichten, wollten Sie mir dafür eine größere Liebe erweisen. Geld loht mich nicht; ich habe selbst einiges Vermögen und verschmähe den Reichtum. Das Einzige, was mir des Besitzes wert erscheint, ist jenes Mädchen, das zum ersten Male in meinem Herzen die Liebe erweckt hat, eine große, heiße, verzehrende Liebe, gegen die selbst meine Befonnenheit nicht Stand hält. Ob sie mich je wieder lieben wird — ich weiß es nicht! Ich fühle aber, daß ich nicht existieren kann, daß meinem Leben künftig wird sie nicht mein. Ich ahne, Herr Graf, was Sie, außer vielleicht der persönlichen Freundschaft zu mir, begehren hat, in Ihrem Testamente auch meiner zu gedenken. Sie haben mir in unvorfertiger Stunde einen Schein, in welchem Sie ohne Weiteres über den Loggenburger Hausschatz verfügten, falls er gefunden werden sollte. Die feltamen Vorgänge der letzten Wochen haben eine naturgemäße Aenderung in Ihnen hervorgerufen, Sie wünschen, jener kompromittierende Schein existierte nicht mehr, Sie bedauern, daß Sie ihn mir gegeben! Nun wohl, Herr

Graf, ich stelle Ihnen denselben mit Vergnügen zurück und leiste zugleich Verzicht auf die in Aussicht stehende Erbschaft, wenn Sie mir Ihr Ehrenwort geben wollen, mit allen Risiken dahin zu wirken, daß sie, die ich liebe, meine Gattin wird. Ihr Wort wird schwer zu meinen Ohren in die Wage fallen — ich begehre Josephine, Ihre Bündel, zum Weibe!“

Valben's graues Haupt war an die Stuhllehne zurückgefunken, sein halb erloschenes Auge ruhte mitteilend auf dem Doktor.

„Armer Freund,“ entgegnete er, „auch diese Hoffnung soll zu nichts zerrinnen! Vor wenigen Stunden war Ballberg bei mir, um mir als dem Vormunde mitzuteilen, daß er sich mit Josephine verlobt habe!“

Albertin war aufgesprungen, aber es sah aus, als wolle er im nächsten Moment wieder zusammenbrechen.

„Ist das Wahrheit, Graf Valben?“ rief er mit erstarrter Stimme. „Es ist die Wahrheit.“

Die scharfe Hand Albertin's schlug so gewaltig auf den Tisch, daß die Lampe flirrte. Jeder Tropfen Blut war aus des Doktors Antlitz gewichen, sein Auge glühte.

„Alles wirklich Alles um ein Nichts — Alles!“ murmelte seine zuckende Lippe. Dann wandte er sich und schritt wandend, ohne Gruß, ohne noch ein Wort zu sprechen, zur Türe hinaus.

Es war etwa drei Uhr Morgens, als Franz, der Diener, und Schulz, der Stallknecht, durch ein heftiges Klingeln in das Zimmer des Grafen Valben berufen wurden. Die alte Herr lag zuckend in seinen Kissen — der gewöhnliche Rückfall war eingetreten.

„Die Nerzte!“ keuchte er mühsam, „dann soll der Reitknecht unzerzagt nach der Stadt, den Rechtsanwalt zu holen — es geht zu Ende!“

Draußen dämmerte trüb und bleich der Morgen empor. Er huschte in grauen Schatten durch das große Gemach, in dem noch die Lampe brannte, müde und flackernd, wie das Lebenslicht des Greises, der drüben auf seinem Lager mit dem Tode rang.

Auf der Schloßrampe stand eine offene Kalesche, in die soeben ein großer Herr in dunklem Reifemantel stieg. Als der Wagen durch das Thor bog, neben dem angstlich vor Aufregung mit abgezogenem Kappe der alte Parthüter wartete, wandte der Herr sich noch einmal um und warf einen letzten Blick auf die in den Dämmer ragenden Türme der Loggenburg.

Doktor Albertin fuhr nach dem Bahnhofe, um mit dem Morgenzuge nach Berlin zurückzukehren.

Nach den Schneefürmen des Winters und den Thauergüssen und unbesaglichen Regentagen des ersten

Frühjahrs war ein wonniger Mai- mond über das Land gezogen. Hell blauete wieder der Himmel über dem alten schlesischen Ritteritz, der Flieder duftete an der Parkmauer, überall grünte und blühte es, wohin das Auge reichte.

Auf der Westfront der Loggenburg standen drei Fenster weit offen, so daß die würzig laue Luft in vollen Schwingungen durch das hohe Gemach rauschen konnte. Vom mittleren Balkon aus, über dessen zierliches

(Fortsetzung auf Seite 7.)

(Fortsetzung auf Seite 7.)

**MÄNNER! Konsultieren Sie einen Deutsch sprechenden Arzt!!!**

Habt Ihr je über den Wert guter Gesundheit nachgedacht?

**Meine Mitteilung**

richtet sich an alle Männer, welche krank sind. Kommen Sie und sprechen Sie Ihren Fall mit mir.



Wissenschaftliche Laboratorium. Untersuchung frei.

Lassen Sie sich von mir untersuchen, damit Sie die Ursache erfahren. Seit Jahren praktiziere ich und wenn ich auch kein „Ährzte“ bin, so bemühe ich mich doch, jedem einzigen Fall die größte Sorgfalt zu widmen.

Lassen Sie keine flüchtigen Diagnosen machen.

Bestehen Sie auf gründliche Untersuchung. Meine Arbeit zeichnet sich durch Gründlichkeit aus und meine besten Referenzen sind geheilte Patienten hier und in der Umgehung.

Ich behandle nur Männer!

Meine Office ist eine der am modernsten eingerichteten im Staat. Meine Erfahrung auf dem Gebiet sind sehr reich. Auch verpredie ich nicht mehr, als ich halten kann.

Ich behandle die wirkliche Krankheit und nicht Symptome. Ist Ihr Fall meiner Meinung nach unheilbar, so sage ich es Ihnen. Ehe ich Sie täusche, würde ich lieber meine Praxis aufgeben.

**Dr. WARD**

Spezialist für Männer.

Freie Untersuchung.

326 W. Commerce St., San Antonio

Stunden: 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends.

Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Erfolgreich. Unverzüglich. Anstalts. Hier wird deutsch gesprochen.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

(Fortsetzung auf Seite 7.)

(Fortsetzung auf Seite 7.)

**Do you appreciate Color Harmony?**



**CABLES**

The Southwestern Bell Telephone Company has in use 4,383 miles of cable. Aerial cables contain an average of 200 wires — underground cables an average of 1,200 wires. Cables are important in providing both extensions and enlargements of the telephone service, for thousands of messages are carried through them every day. Your money invested in this company's Preferred Stock provides cable among other items in this necessary service.

**7% Cumulative Preferred Stock of the Southwestern Bell Telephone Company**

Buy a share for \$100 and accrued dividend, or on monthly installments of five dollars. Any employee of the Telephone Company will be glad to give you additional details.

**SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY**



**The Good MAXWELL**

**\$1,015.00 abgeliefert**

Disc-Räder und Cord Tires Non-Skid vorne und hinten

Reguläre Ausstattung

Sprechen Sie vor wegen Demonstration

**Gruene Bros.**

Verkäufer für diese Gegend, und Service Station

(Fortsetzung von Seite 6.)  
Fingergeländer hellgrüne Schlingpflanzen kletterten, schaute ein junges Paar in die Landschaft hinein. Gerade unten lag der Park mit seinen uralten Linden und Ulmen, deren Kronen im Lenzeschnucke prangten. In der Ferne zog sich in tiefblauen Linien der Wald hin, und dazwischen hervor, auf den Abhängen des Schloßberges, glänzten in lichterem Grün die jungen Schößlinge der Schönheit.

„Wie glücklich bin ich, daß ich Dich wieder habe, Du Lieber!“ sagte Josephine und lehnte ihr blondes Haupt an die Schulter des Gatten, der erst vor einer Stunde von einem mehr tägigen Aufenthalt in der Hauptstadt zurückgekehrt war, wo er die Aufführung einiger Bilder von seiner Hand in der Kunstakademie persönlich überwacht hatte; „es ist so schön auf unserer einsamen Höhe gerade in diesen Tagen — aber mir fehlt der wahre Genuß für alle die Wunder der Natur, wenn ich Dich nicht bei mir habe!“

Wallberg lächelte und presste beglückt sein junges Weib fester an die Brust.

„Glaubst Du, Kind,“ entgegnete er, „mich göße etwas Anderes als die Pflicht dann und wann nach der Medizin zurück? Hier habe ich ein freundliches Heim, in dem ich ungehindert schaffen und wirken kann, drüben, im großstädtischen Betriebe, tritt mir nichts entgegen als Neid, Eifersucht, Intrigue und Spiefelation, als all' der trübe Schaum, den das rafflose Streben nach Gewinn immer an die Oberfläche des Lebens treibt. Auch wir streben und ringen ja innerhalb unseres Kreises — aber wie traurig wäre es, wenn wir kein höheres Resultat zu erzielen vermöchten, als den rein materiellen Erfolg, der vom Standpunkt des wahrhaft Edlen schließlich doch wenig mehr bedeutet als — nichts! ... Doch, meine Worte stimmen Dich ernst, Herrzchen, das will ich nicht! Laß Dir etwas Interessantes erzählen, eine Neuigkeit, die einen einstigen Bekannten betrifft. Doktor Albertin, dem ich nachrühmen hörte, daß er sich in wissenschaftlicher Beziehung hervorragend auszeichnet, ist einem japanischen Prinzen, dessen Heranbildung ihm in Berlin anvertraut worden, nach Tokio gefolgt. Er wird Karriere machen, und ich gönne es ihm trotz der geringen Sympathien, die ich ihm einst entgegenbrachte.“

Während das glückliche Paar oben weiter plauderte, und sich in Erinnerungen versenkte, standen unten vor der Kampe der Kastellan und der Parkhüter mit ihren faltigen Gesicht-

## Freie Klinik für Kinder.

Seit dem 1. März 1922 habe ich eine freie Klinik eröffnet für leidende Kinder, und werde damit anhalten bis 1. Mai 1922.

Alle Kinder, vom zarten Säuglingsalter bis zu achtzehn Jahren, mit welcherlei Krankheiten und Gebrechen sie auch behaftet sein mögen, erhalten freie Chiropraktik-Analysen während dieser zwei Monate. Die Sprechstunden für die Kinder welche zur Schule gehen, wird sein zwischen vier und fünf Uhr nachmittags, und zwar an den folgenden Tagen: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags; also am Dienstag, Samstag und Sonntag wird die freie Klinik für die Schulkinder nicht offen sein. Kleine Kinder hingegen mögen während irgend einer regulären Sprechstunde (siehe unten) gebracht werden, und zwar an jedem Wochentage; Sonntags nur auf besondere Bestimmung.

Um die vollen Vorteile zu erlangen und die besten Resultate zu erzielen, sind die Eltern, resp. Vormünder, gebeten, die betreffenden Kinder sofort eintreten zu lassen. Eins der Eltern, oder der Vormund, muß das betreffende Kind am ersten Tage begleiten.

Niemand nun, der diese freie Klinik für seine Kinder benutzen möchte, lasse sich durch den Gedanken zurückhalten, daß sie mich belästigen würden. Ich thue dieses gerne, den leidenden Kindern zu lieb, und werde es als ein Vorrecht schätzen, demonstrieren zu dürfen, was Chiropraktik für die leidende Menschheit thut.

Dr. F. H. Fuchs, D. C.,  
Doktor der Chiropraktik,  
Graduierter der Palmer Schule,  
736 West Str., Phone 143,  
New-Braunfels, Texas,  
Sprechstunden 9.30—12 vorm.,  
2—5 nachm., 7—8 abends.

tern und sprachen gleichfalls von der Vergangenheit.

„Ja, ja, Reubert,“ meinte der alte Schulz und nicht dazu mit dem greifen Kopfe, „hättest Du freilich nicht träumen lassen, daß der junge Herr, dem Du damals so grob gekommen bist, Besitzer der Loggenburg werden könnte! Aber wie man's nicht denkt, so kommt's gewöhnlich — und schließlich ist es uns Allen zum Besten gewesen!“

Der Parkhüter zog zuerst die Stirne fraus und machte eine nachdenkliche Miene — aber dann nickte auch er.

### Eine schlimme Lage.

„Meine Frau und 4 Kinder waren für ihren Lebensunterhalt von mir abhängig. Fünfjährige Wagen- und Leberbeschwerden hatten mir die Hoffnung genommen, denn keine Medizin schien mir zu helfen und ich wurde beständig schwächer. Mein Cousin in Columbus schrieb mir, er habe Mayrs Wundervolles Mittel genannt, und riet mir, es auch zu versuchen. Ich befand mich jetzt besser als seit 15 Jahren.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Adv. 1

### Briefe an den Redakteur.

Laredo, Texas,  
den 6. März 1922.

Welter Herr Dheim!  
Ich habe soeben die Ausgabe Ihrer Zeitung vom 2. März erhalten und sehe darin Ihre Bemerkung über meine Kongress-Kandidatur. Ich bin von vielen Freunden und politischen Führern aufgefordert worden, mich um dieses Amt zu bewerben, und es ist mir organisierte Unterstützung zugesichert worden. Es ist mir auch klar, daß dieses eine Gelegenheit ist, die nicht vielen dargeboten wird; ich habe jedoch keine politischen Ambitionen und werde nicht Kandidat sein.

Ihre Bemerkung, daß Comal County dazu berechtigt ist, auch einmal jemand in den Kongress zu schicken, ist vollkommen begründet. Comal County ist stets sehr bescheiden gewesen — tatsächlich zu bescheiden in seiner Beteiligung an allen Regierungsangelegenheiten — und ich hoffe, daß in der nahen Zukunft die Wähler auf ihrem Anteil an der Vertretung in Staats und Bundesangelegenheiten bestehen werden. Comal County hat in politischer Hinsicht und in anderen Beziehungen derzeit seinen Teil getan und diese Thatsache sollte nicht dauernd außer Acht gelassen werden.

Mit bestem Dank für Ihre Freundlichkeit verbleibe ich, herzlich grüßend,  
Ihr ergebener  
S. G. Seume.

Governor's Office

Austin, Texas,  
4. März 1922.

Welter Herr Redakteur!  
Zu den letzten Wochen ist die Frage, weshalb das Kriegsgesetz in Mexia in Kraft gesetzt wurde, und was unter demselben verstanden ist, in den Zeitungen und anderswo für und wider ziemlich eingehend besprochen worden. Da ich weiß, daß Sie sich für öffentliche Angelegenheiten dieser Art interessieren, erlaube ich mir, Ihnen Auszüge aus dem Bericht zuzuschicken, den General Wolters gestern bei mir eingereicht hat.

Die wirklichen Zustände in Mexia vor und zur Zeit der Kriegsgesetzverhängung lassen sich auf Papier nicht beschreiben. Die Rangers nach Mexia geschickt wurden und vor der Inkraftsetzung des Kriegsgesetzes war eine sehr gründliche Untersuchung veranlassen worden; die Berichte über die dort herrschende Gesetzlosigkeit waren derart, daß es einem schwer fiel, an das Bestehen solcher Zustände in einem zivilisierten Lande zu glauben.

Nachdem die Rangers eine Razzia auf die „Chiden Farm“ und den „Wintergarten“ unternommen und annähernd 25 der leitenden Persönlichkeiten dieser Institutionen verhaftet hatten, fanden sie, daß die dortigen Beamten in bezug auf ein gerichtliches Verfahren sich völlig passiv verhielten. Die Rangers hatten na-

türlich keine Autorität, diese Gesetzesübertreter in Haft zu halten. Die Beamten weigerten sich, es zu thun. Die Folge war Anordnung des Kriegszustandes.

Ich würde es schätzen, wenn Sie mich von Zeit zu Zeit mit einer Nummer Ihrer Zeitung beehren würden; wir würden dadurch besser bekannt werden. Kann ich Ihnen zu irgend einer Zeit einen Dienst erweisen, so lassen Sie es, bitte, mich wissen.

Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich  
Ihr aufrichtiger  
Pat W. Neff,  
Governor.

(Anmerkung des Redakteurs: Auszüge aus den uns von Governor Neff zugesandten Mitteilungen bringen wir an anderer Stelle in dieser Nummer unter der Ueberschrift: Zustände in Mexia.)

Austin, Texas,  
3. März 1922

Herrn G. F. Dheim,  
Präsident der Schulbehörde,  
New-Braunfels, Texas.

Welter Herr:  
Die öffentlichen Schulen haben eine große Reduktion in ihren Einkünften für nächstes Schuljahr zu erwarten. Da die 37. Legislatur für nächstes Schuljahr nichts aus den allgemeinen Einkünften für die Schulen bewilligt hat und wahrscheinlich weniger Kostenträgerzahlungen zu erwarten sind, wird die Bewilligung für jedes Schulkind wahrscheinlich auf \$10.50 oder \$10.00 herabgesetzt werden. Außerdem ist die besondere Bewilligung für Landschulen für das kommende Schuljahr auf \$1,000,000 reduziert worden.

Während dieses Jahr in Texas genügend Lehrkräfte vorhanden waren, um alle Stellen zu besetzen, genügt nahezu die Hälfte davon in Schulung und Vorbereitung nicht den Anforderungen, die für unsere Schulen maßgebend sein sollten. Die Lehrgelöhner in Texas sind ein Drittel niedriger, als der Durchschnitt in den Vereinigten Staaten. Wir haben normale Zustände noch nicht erreicht in unserem Schulwesen. Ein Schulgebäude kann in einem Jahr, oder weniger, errichtet werden. Die Einrichtung kann in wenigen Monaten zusammengebracht werden. Lehrkräfte können nicht so schnell herangebildet werden. Texas ist kürzlich mit seinem Schulwesen vom 39. auf den 34. Platz emporgerückt. Soll es wieder zurückklettern?

Der Governor hat sich gegen die Einberufung einer Extraführung der Legislatur erklärt, doch kann er vielleicht veranlaßt werden, dieses zu thun, wenn ihm die verwerfliche Lage der Schulen klar wird. Die finanzielle Lage der Schulen wird nächstes Jahr so schlimm sein, wie die des Zuchtstauswesens es jetzt ist. Sollte die Legislatur in einer Extraführung genügend Mittel bewilligen, daß für jedes Schulkind wieder \$14.50, wie im vorigen Jahr, bewilligt werden können, und den Landschul-Silfsfond auf den früheren Betrag von \$2,000,000 erhöhen, so würde die Steuerlast für das nächste Schuljahr doch noch niedriger sein, als die heutige.

Möchte nicht Ihre Schulbehörde sich in dieser Angelegenheit jezt bemühen?

Würde jede Schulbehörde im Staate dem Governor die tatsächliche Situation in ihrem Schulbezirk mitteilen und ihn ersuchen, eine Extraführung der Legislatur einzuberufen, um Vorsehung für die Schulen in ihrer jetzigen Notlage zu treffen, so liesse er sich vielleicht bewegen, dieses zu thun. Berichte aus allen Teilen des Staates überzeugen uns, daß die Schulzeit verkürzt werden muß und Lehrkräfte von geringerer Tüchtigkeit die besseren ersetzen werden, wenn nicht sofort etwas geschieht.

Die Schulen brauchen Ihre Hilfe in dieser Krisis.

Achtungsvoll,  
Annie Webb Planton,  
Staats-Schulsuperintendentin.

### Ein Schlammeier.

Frau: „Na, da hört sich doch alles auf — diese winzigen kleinen Eemmeln — ich glaube, da gehen sicher fünfzig Stück auf ein Pfund!“  
Mädel: „Ja, was wollen Sie denn? Früher sind nur zehn Stück

auf ein Pfund gegangen, und es hat kein Mensch geschimpft!“

### Zu verkaufen

oder auf Rindvieh zu verhandeln, ein Dodge Roadster in gutem Zustande; würde auch gutes Pferd oder guten Esel im Handel nehmen. Adolf Koehrig, R. 1, Braden, Tex. 23 3

### Achtung, Züchter!

Mein schwarzer Gelbhengst sieht dieses Jahr auf meinem Plage allen Züchtern zur Verfügung; Bedingungen: \$5.00 im voraus und \$10.00 wenn das Fohlen da ist. Auch mein registrierter Pferdehengst „Seafa Jola“: \$5.00 im voraus, \$5.00 wenn das Fohlen da ist. Louis B. Schumann, New-Braunfels R. 4. 23 9

### Bilbig zu verkaufen

Der alte Knoke'sche Platz in der Seguin-Straße. Näheres bei Edward S. Pfeiffer, oder Otto Loep in Clear Spring. ff

### Zu verkaufen.

Meine gute kleine Farm in Clear Spring, 36 Aker enthaltend, ist in schnellem Verkauf billig zu verkaufen. Preis \$8,000.00. Otto Loep, New-Braunfels, R. 3. ff

### Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, adopted at its regular meeting on Tuesday, March 7, 1922, an election will be held on Saturday, April 1, 1922, in said Independent School District, at the Court House at New Braunfels, with Mr. Harry Goldenbagen as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees for said independent district, to succeed Messrs. R. B. Richter, Max A. Altgelt, and J. R. Fuchs. Polls will be open from 8 a. m. to 7 p. m.

Candidates desiring to have their names printed on the ballot must file their application with the Secretary before March 26, 1922.

G. F. Dheim,  
President Board of Trustees,  
New Braunfels Independent  
School District.

Attest:  
J. R. Fuchs,  
Secretary. 24 4

### Stadtwahl Befantmachung.

Kraft der mit verlebtenen Autorität als Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels beräume ich, Karl Albes, Bürgermeister, hiermit auf den ersten Dienstag im April 1922, den 4. Tag des besagten Monats, zwischen 8 Uhr morgens und 6 Uhr abends eine Wahl an zweck Erwählung der folgenden Stadtbeamten, nämlich:

- Eines Bürgermeisters als Nachfolger von Karl Albes;
  - Eines Stadtkommissars als Nachfolger von Ed. F. Orth;
  - Eines Stadtkommissars als Nachfolger von R. L. Jahn.
- Besagte Wahl soll an den folgenden Stellen abgehalten werden nämlich:
- In Ward No. 1 im County-Gefängnis.
  - In Ward No. 2 im Courthouse.
  - In Ward No. 3 in der Davis Motor Co. Garage.
  - In Ward No. 4 bei Clemens (Zeltner's Wohnhaus).
  - In Ward No. 5 in Maydorff's Halle.

Nachfolgend genannte Personen werden hiermit als Wahlbeamten ernannt:

In Ward No. 1: Hugo Rose, Vorsitzender Richter; Hugo Stratemann, Beisitzender Richter; Hermann Dittmar, Clerk; und Harry Mergel, Clerk.

In Ward No. 2: Harry Goldenbagen, Vorsitzender Richter; Otto Plumever, Beisitzender Richter; John Marbach, Clerk; und D. W. Halted, Clerk.

In Ward No. 3: John Fenske, Vorsitzender Richter; Oswald Ubricht, Beisitzender Richter; Albert Habermann, Clerk; und Alfred Herr, Clerk.

In Ward No. 4: J. J. Heidrich, Vorsitzender Richter; Walter Staats, Beisitzender Richter; L. A. Voigt, Clerk; und Ernst Ohlrich, Clerk.

In Ward No. 5: John Schaefer, Vorsitzender Richter; Alex Hofmann, Beisitzender Richter; Albert Kirchner, Clerk; und John Widisch, Clerk.

Besagte Wahlbeamten sind ersucht, hierüber Bericht zu erstatten, wie vom Gesetz in bezug auf Stadtwahlen vorgeschrieben ist.

Gegenüber meiner Hand und meinem Amtseid heute, den 27. Februar A. D. 1922. (Siegel)

Karl Albes,  
Bürgermeister. 23 4

A. D. Ruhn,  
Stadtschreiber.

### Stadtwahl Befantmachung.

Da die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels es für ratsam erachtet, Bonds der besagten Stadt für nachfolgend erwähnte Zwecke auszugeben, sei

Daher von der Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels auf den 4. April A. D. 1922 eine Wahl anberaumt, in welcher über folgenden Vorschlag abgestimmt wird:

Soll die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels ermächtigt werden, Bonds der besagten Stadt im Betrag von Fünfundsiebzigtausend (\$75,000.00) Dollars auszugeben, zahlbar in vierzig Jahren von ihrem Datum, einlösbar nach fünf Jahren von ihrem Datum, und verzinsbar zu sechs Prozent jährlich bei jährlich zahlbaren Zinsen; sowie eine genügende Steuer zu erheben, um die Zinsen auf die besagten Bonds zu bezahlen und einen Tilgungsfond zu schaffen, um die Bonds, wenn sie fällig werden, einlösen zu können; für den Bau und die Verbesserung von Landstraßen (Roads), Brücken und Straßen der besagten Stadt Neu-Braunfels, innerhalb deren Korporationsgrenzen.

Besagte Wahl soll an den folgenden Stellen abgehalten werden, nämlich:

In Ward No. 1 im County-Gefängnis.

In Ward No. 2 im Courthouse.

In Ward No. 3 in der Davis Motor Co. Garage.

In Ward No. 4 bei Clemens (Zeltner's Wohnhaus).

In Ward No. 5 in Maydorff's Halle.

Und die nachfolgend genannten Personen sind hiermit als Leiter dieser Wahl ernannt:

In Ward No. 1: Hugo Rose, Vorsitzender Richter; Hugo Stratemann, Beisitzender Richter; Hermann Dittmar, Clerk; und Harry Mergel, Clerk.

In Ward No. 2: Harry Goldenbagen, Vorsitzender Richter; Otto Plumever, Beisitzender Richter; John Marbach, Clerk; und D. W. Halted, Clerk.

In Ward No. 3: John Fenske, Vorsitzender Richter; Oswald Ubricht, Beisitzender Richter; Albert Habermann, Clerk; und Alfred Herr, Clerk.

In Ward No. 4: J. J. Heidrich, Vorsitzender Richter; Walter Staats, Beisitzender Richter; L. A. Voigt, Clerk; und Ernst Ohlrich, Clerk.

In Ward No. 5: John Schaefer, Vorsitzender Richter; Alex Hofmann, Beisitzender Richter; Albert Kirchner, Clerk; und John Widisch, Clerk.

Besagte Wahl soll unter den Bestimmungen von Kapitel 149, Gesetze der 26. Legislatur 1899, nebst den Zusätzen dazu, abgehalten werden, und nur stimmberechtigte Wähler, welche in der besagten Stadt Eigentumssteuer bezahlen, sollen sich an der Abstimmung beteiligen dürfen; und alle Wähler, welche für die vorgeschlagene Bondausgabe zu stimmen wünschen, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „For the issuance of bonds“ („für die Bondausgabe“) gedruckt haben; und diejenigen, welche dagegen sind, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „Against the issuance of bonds“ („gegen die Bondausgabe“) gedruckt haben. Die Art und Weise der Abhaltung dieser Wahl soll durch die Staatsgesetze bestimmt sein, welche zur Regulierung allgemeiner Wahlen erlassen wurden.

Eine Abschrift dieser Anordnung, vom Bürgermeister der besagten Stadt unterzeichnet, soll als genügend die Ankündigung dieser Wahl gelten, und der Bürgermeister ist beauftragt, die Befantmachung dieser Wahl in einer hiesigen Zeitung jede Woche veröffentlichen zu lassen, und die erste Veröffentlichung soll wenigstens dreifig Tage vor dem Datum der besagten Wahl stattfinden; und der Bürgermeister ist ferner beauftragt, dieselbe Befantmachung an den für die Abhaltung dieser Wahl bestimmten Plätzen wenigstens 30 Tage vor der besagten Wahl anschlagen zu lassen.

Einstimmig angenommen von der Stadtverwaltungskommission in einer regelmäßigen Sitzung, in welcher sämtliche Mitglieder der Stadtverwaltungskommission anwesend waren und gestimmt haben, und gutgeheißen an demselben Datum, nämlich am 28. Februar 1922.

(Siegel)

Karl Albes,  
Bürgermeister. 23 4

A. D. Ruhn,  
Stadtschreiber.

### Zu verkaufen.

Zwei gebrauchte Buick-Automobile, ein 4 Cylindrer und ein 6 Cylindrer, billig.  
ff  
New Braunfels Buick Co.

### Offices

zu verrenten im neuen Richter-Gebäude; eine geeignet als Wählerzimmer.  
H. S. Richter.

## Sezeier

von schön Rhode Island Reds, von der Sorte, die auf der Ausstellung in San Antonio 1921 den ersten Preis gewannen, \$2.00 für 15. H. D. Gerrit, New-Braunfels, Texas. 22 3

### Zu verkaufen.

5 Zimmer-Gaush, großes Lot, 2 Block von San Antonio-Straße nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an  
ff  
Geo. Pfeiffer Lumber Co.

## Hollis.

Eine Wahl wird am 1. April 1922 in allen gewöhnlichen Schulbezirken (Common School Districts) abgehalten, um einen Trustee in jedem Distrikt zu wählen.

Karl Koeler,  
County Supt. 22 4

### Zu verkaufen.

1712 Aker-Platz, 30 Aker urbar, guter Brummen, Windmühle, gutes Haus und Nebengebäude; würde kleine Farm dicht bei der Stadt in Handel nehmen, oder etwas Stadtgebiet. Preis \$7 der Aker. Hugo Pantermühl, Hancock, Comal County, Texas. ff

### Zu verkaufen.

oder zu verrenten mit 5 Zimmernhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwei Lots, großer Stall und Führerhaus. Näheres beim Eigentümer Emil Währig, Groß und Millow-Straße, Neu-Braunfels, Tex. ff

### Zu verkaufen

Mehrere Lots an Academy-Straße, nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Millow-Straße und in Hoffmann's Addition; alles gute Bauplätze.  
ff  
Martin Faust.

## HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Kommentararbeit eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293.  
Office-Telephone 159.

## MARTIN FAUST

Advokat.  
Office in Holz's Gebäude.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

## HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten  
New-Braunfels, Texas

## Adolph Seidemann

Rechtsanwalt  
Office West-Coke Plaza and San Antonio-Straße, über Plaza West Market.  
Telephon 514.

## MARTIN RUPPEL

Rechtsanwalt.  
New-Braunfels, Texas.  
Office Südost-Coke Plaza and San Antonio-Straße. Telephon 287.  
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

## ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Mauern von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Telephon 179.

## New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats  
Eigentümer. ff

Telephon: Wohnung 217.

Der Neu-Braunfelter Gegenständige Unterstützungs-Verein

hat seine Wahlen wie folgt festgelegt:  
21 bis 24 Jahre..... \$1.66  
25 bis 29 Jahre..... 1.70  
30 bis 34 Jahre..... 1.80  
35 bis 39 Jahre..... 1.88  
40 Jahre und aufwärts..... 1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.  
E. S. Pfeiffer, Vice-Präsident.  
F. Dampf, Schatz.  
H. Drecher, Schatzmeister.  
Otto Heilig, Emil Fischer und Josef Roth, Direktoren.

\* Herr Wald. C. Conrads schreibt der „Neu-Braunfeler Zeitung“ am 8. März: „Der Regen war wirklich ein Segen für die Farmer hier; auch in Karnes County auf unserem Platz hat es gut geregnet, es war dort aber nicht so trocken gewesen wie hier. Dieses gibt wenigstens den Farmern eine Gelegenheit, ihre Saat in feuchten Boden zu bringen, was doch immer ein großer Vorteil ist.“

**Stirchliches.**

**Methodistenkirche.**

Sonntagsschule 9:45 a. m., Predigt 11 a. m. und 7:45 p. m.; Thema: „Kenntnis Gottes und was der Welt nützt“, und „Der Weg zum Ruhm“.

C. E. Wheat, Pastor.

Ev. Luther Melancthon Kirche, Marion, Texas.

Sonntagsschule 9:30 und Abendsgottesdienst 10:30 vormittags.

J. Ziegler, Pastor.

**Vortrag zum Besten der notleidenden deutschen Kinder.**

Die Damen des Neu-Braunfeler Hilfsvereins haben Vorbelegungen getroffen für einen hoch interessanten, durch wunderschöne Lichtbilder illustrierten Vortrag den Herr Rudolf Cronau von New York am Mittwoch, den 29. März im hiesigen Opernhaus halten wird und dessen Ertrag nach Abzug unvermeidlicher Unkosten den notleidenden Kindern in Deutschland zugute kommen wird. Nachfolgende Mitteilung aus New

York enthält nähere Auskunft über den Vortrag:

Zehr Guehrter Vorstand!

In der Zuversicht, daß die in unserem Auftrag in vielen Städten gehaltenen Vorträge des Herrn Rudolf Cronau über „Deutschlands und Österreichs Not“ noch in bester Erinnerung stehen, gestatten wir uns Ihnen mitzuteilen, daß Herr Cronau sich bereit erklärte, zu Gunsten unseres Hilfsvereins einen neuen Lichtbildervortrag zu halten unter dem Titel „Im Zauberdamp des deutschen Liedes.“

Wie derselbe bei der Eröffnung des „Drei Millionen Dollar Drives“ im New Yorker Liederkonzert das größte Interesse erregte, so wird er zweifellos auch an allen anderen Orten mit lebhaftem Beifall aufgenommen werden.

Von den germanischen Varden u. Seldengefängen ausgehend, gibt der Vortrag in seinem ersten Teil treffende Beispiele jener von mittelalterlichen Minne- und Meisterfingern gedichteten reizvollen Lieder, von denen manche sich bis auf unsere Tage erhalten haben. Gleichzeitig wird der bis ins 15. Jahrhundert zurückreichende Ursprung unserer Gesangsvereine und Sängerkreise geschildert.

Der zweite Teil des Vortrags befaßt sich hauptsächlich mit den deutschen Volksliedern, deren Innigkeit, Gemüthsstärke und köstlicher Humor offenbar werden. Viele dieser Lieder werden dabei durch vollendete schöne Schallplatten (Records) wiedergegeben, auf deren Auswahl besondere Sorgfalt verwendet wurde. Frieda Hempel, Johanna Gadsch,

Alma Gluck, Margarethe Ober, Ernestine Schumann-Heim, Geraldine Farrar, Emmy Destin, Julia Culp sowie die hervorragendsten Vertreter des Männergesangs und mehrere der berühmtesten Männerchöre Deutschlands kommen zu Gehör. Obendrein ist der Vortrag durch hundert wunderbare schöne Lichtbilder illustriert, die eigens nach Gemälden berühmter Meister angefertigt und vom Redner coloriert wurden. Infolge dieses Zusammenspiels von Wort, Bild und Gesang erhebt sich dieser Vortrag zu einer einzigartigen Darbietung, die für alle Teilnehmer unvergesslich bleiben dürfte.

Herr Cronau beansprucht von den einladenden Vereinen weder Honorar noch Erlass seiner Reisekosten, sondern nur Stellung einer guten Violine sowie eines Electrotechnikers zur Bedienung seines Lichtbildapparates. Dagegen werden die Vereinsvorstände gebeten, die durch Eintrittsgelder oder Kollektion erzielten Beträge nach Abzug der Unkosten unserem Komitee zur Fortsetzung des so dringend nötigen Hilfswerks zu überweisen.

Mit Hochachtung Victor F. Ridder Sekretär

Für den Exekutiv-Ausschuß des Central Relief Komitees, Rudolf Pagenstecher, Vors. Herr Cronau fügt hinzu: „Mein Vortrag wird überall mit großer Begeisterung aufgenommen. Er ist nicht traurig wie mein vorjähriger, wenn auch gar manche Zuhörer Thränen vergießen!“

**Veintalent Minstrel**

**CHEER UP 1922**  
in Vorbereitung

Besser und größer als je zuvor.

**Großer Preis Walzer und Preis for Trot**  
in der  
**Sweet Home Halle**  
in Solms

Sonntag, den 26. März.  
Musik: Delfers' Classy Jazz. Eintritt 25c. Preis - Walzer: Swanee River Moon. Preis-Trot: Scheit. Jedermann freundlichst eingeladen.  
Kleinartz & Son.

**Großer Bürger Ball**  
in

**Clear Spring Halle**  
Samstag, den 25. März  
gegeben von dem Gesangsverein „Frohinn“

Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt. Werners Orchester liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Großer Ball**  
in

**Solms**  
Sonntag, den 19. März.  
Gegeben von „Delfers' Dappy Seven“. Soeben eine Menge neue Musik erhalten, die Ihre Schritte beleben wird. Eintritt 25 Cents.  
Jedermann freundlichst eingeladen.

**Großer Ball**  
in

**Spring Branch**  
Samstag, den 18. März.  
Jedermann freundlichst eingeladen.  
Knibbe Bros.

**Alle Kegelervereine**  
sind herzlich eingeladen zum  
**Großen Preiskegeln**  
des

**San Antonio Familien-Kegeclubs**  
1. Preis \$15.00 cash.  
Sonntag, den 2. April 1922.  
San Antonio, Texas.  
(Man nehme Tobin Hill Car nach Schoman Allen.)

**Kinder - Maskenball**  
in der

**York's Creek Sängershalle**  
Sonntag, den 19. März.  
Alle Mitglieder und Freunde sind freundlich eingeladen.  
Der Verein.



**Up-to-the Minute**

**Frühjahrs-Hüte**

Es sind so viele gute hier, daß wir gar nicht versuchen sie zu beschreiben.

Obgleich Zahl und Auswahl groß sind, raten wir Ihnen doch, sich Ihren Hut jetzt schon auszusuchen.

**Frühjahrs- und Sommer Kleiderzeuge, außerordentliche Werte**

Tissue Gingham, Organdies und Voiles, Percales und importierte Kleider-Gingham u. s. w.

Sie werden diese Kleiderzeuge schön in Gewebe und Färbung finden

**Die Preise sind niedrig**

**O. C. Pfanstiel**

410-412 San Antonio St., Neu-Braunfels, Texas

**Seid bereit für die warmen Tage!**

Eine vollständige Auswahl der besten Eisfränke. Qualität zeigt sich bald in einem Eisfrank. Wir offerieren den

**“ODORLESS” und den “HYGIENIC”**



Ein guter Eisfrank bezahlt sich selbst in kurzer Zeit, in Eisgebrauch, Aufbewahrung von Eshwaren, und Gesundheitserhaltung.

Man mache Bestellung jetzt, da die Auswahl groß und vollständig ist. Sehr reelle Preise. Ablieferung nach Wunsch.

Wir versorgen jeden Eisfrank mit 50 Pfund Eis, wenn wir denselben abliefern, frei!

**J. JAHN**  
“QUALITY FURNITURE STORE”  
Phone 21



**Neue Frühjahrs-Hemden zu niedrigeren Preisen**

Hemden mit festen Stragen in fein schwarz, tan, lila oder blau gestreift, Nummern 15 bis 17 \$1.25

Mit festen Stragen, einfarbig tan, 15 bis 17 \$1.25

Mit festen Stragen, gestreifte Muster, 14 1/2 bis 18 1/2 \$2.25 u. \$2

Mit losen Stragen, niedrig gestreift schwarz, tan oder blau auf weißem Grund, oder einfarbig tan, Nummern 14 bis 16 1/2 \$1.75

Ohne Stragen, schwarz, tan oder blau gestreift auf weißem Grund, Nummern 14 bis 17 1/2 \$1.20 bis \$2.00

Ohne Stragen, mit oder ohne Seidenstreifen, Nummern 14 bis 17 zu \$2.50, \$3.00, \$3.50

G. & B. Jungens-Hemden, in niedrig gestreiften Mustern mit und auch ohne Stragen, Nummern 12 1/2 bis 14 \$1.00

„Butter Boy“ Blusen für Jungens von 6 bis 14 Jahren mit festen Stragen, gestreifte Muster oder einfarbig 95c

Alle Hemden und Blusen von gutem Material, vollkommen in Schnitt und gut gemacht.

„Van Heusen“ Stragen, die man wäscht wie ein Taschentuch und bügelt ohne Stärke, die doch ansehen wie gestärkte Stragen, gehen nicht ein, verfrachten nicht, sind absolut bequem und halten länger als andere Stragen, 13 1/2 bis 17 1/2 50c

**Oscar Haas & Co.**  
WE GIVE S. & H. GREEN STAMPS

**Das Wasser lockt**

Wer genießt unsere reizenden Badegewässer?

**Alle! Alt, Jung, und ganz Kleine**

Neu-Braunfels hat sich kolossal in kurzer Zeit als ein zweites Atlantic City entwickelt. Ohne einen schönen, gut passenden Badeanzug sein, ist gleich gegen den Strom schwimmen. Unsere neue Auswahl, jetzt ausgestellt, zeigt die schönste Herstellungen nach absolut modernster Kunst. Leicht an und aus, und das Schwimmen — leicht wie eine Feder!

**Eiband & Fischer.**

**Großer Abschieds-Bürger-Ball**  
in  
**Mahdorffs Halle**  
Samstag, den 25. März.  
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.  
Freundlichst laden ein  
Oberkamp & Schreier.

**Großer Bürger-Preis-Maskenball**  
in  
**Wade**  
Samstag, den 18. März.  
Freundlichst ladet ein  
Yorks Creek Orchester.

**Großer Bürger Ball**  
in der  
**Union Halle**  
Samstag, den 18. März.  
Freundlichst ladet ein  
Union Kege-Verein.

**Großer Bürger Ball**  
in der  
**Deutonia Halle**  
Samstag, den 18. März.  
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**NATURE CURE**  
für Nervosität

Nervosität hat viele Ursachen, und die einzige dauernde Erleichterung wird erzielt durch Finden und Entfernen der Ursache. Einige der Ursachen mögen sein: Rückgrats-Subluxationen oder zusammengezogene Rückenmuskeln, zurückbehaltene Drogen-Gifte oder andere krankheitsstoffe, unpassende Diät, falsche Lebens- und Denkgewohnheiten, und die verschiedenen Frauenleiden.

Nature Cure kann irgenwelche oder alle diese Ursachen mit Hilfe des Patienten entfernen, wodurch ein elendes Dasein in ein glückliches und nützliches Leben umgewandelt wird.

Konsultation frei. Lady Attendant.

**R. C. Reynolds, M. D., D. C.**  
Comal Apartments, 300 San Antonio Str., Telephon 522  
Sprechstunden 10:00 a. m. bis 5 p. m.  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

**Großer Ball**  
in  
**Ahland**  
Sonntag, den 19. März.  
Freundlichst ladet ein  
A. F. Garbrecht.

**Großer Bürger Ball**  
in  
**Bulverde**  
Sonntag, den 26. März.  
Freundlichst ladet ein  
G. F. Staudt.

**Großer Ball**  
in der  
**Twin Sisters Halle**  
Samstag, den 25. März.  
Freundlichst ladet ein  
Das Comité.

**Großer Ball**  
in der  
**Fratt Halle**  
Sonntag, den 19. März.  
Freundlichst ladet ein  
Rob Barneburg.